

ROTKREUZLER

Ausgabe 1/2026 | April

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



BILANZ DER MENSCHLICHKEIT

Tätigkeitsbericht und Zahlen 2025

Seite 4

BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus dem Burgenland und den Bezirken

Seite 30

80 JAHRE ROTES KREUZ BURGENLAND

Jubiläum und Sonderausstellung auf der Burg Schlaining

Seite 4



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



foto: JUHUU Factory

INHALT

Themenschwerpunkt	4
Bilanz der Menschlichkeit 2025 Sonderausstellung 80 Jahre	
Burgenland-News	8
Aktuelle News vom Landesverband	
Jugend-News	20
Berichte und News aus dem Bereich Jugend	
Freiwilligen-News	23
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit	
Pflege & Betreuung	26
Berichte und News aus der Pflege und Betreuung	
Bezirks-News	30
Berichte und News aus den Bezirken	
Österreich-News	58
Grüße aus der Forschung	
IT-News	60
Die IT in Zahlen im abgelaufenen Jahr 2025	
Personalecke	61
Empfehlungsprogramm: Hirebuddy Claudia Wukovits & Verena Allerbauer stellen sich vor	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Strasse 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny, Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.oteskruz.at. Homepage: www.oteskruz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), Angelika Mileder (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiterin) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Rotkreuz-Familie Burgenland!

Das Jahr 2026 hat begonnen – und es zeigt bereits, wie herausfordernd es ist. Internationale Krisen prägen weiterhin das Geschehen. Das Rote Kreuz ist weltweit im Einsatz, um Menschen in Not zu versorgen – getragen von den Prinzipien der Menschlichkeit, Neutralität und Unparteilichkeit.

Wie unsere Bilanz der Menschlichkeit zeigt, war das Jahr 2025 auch im Burgenland intensiv. Knapp 100 000 Einsätze im Rettungsdienst, rund 73 000 Hausbesuche in der Mobilien Hauskrankenpflege und 176 626 freiwillig geleistete Stunden sprechen eine klare Sprache. Diese Zahlen stehen für Einsatzbereitschaft, Kompetenz und gelebte Verantwortung – in allen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes Burgenland. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Hauptberuflichen, Ehrenamtlichen, Zivildienern sowie den Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres.

2026 ist für uns zudem ein besonderes Jahr: 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland. Seit acht Jahrzehnten leisten Menschen Hilfe für Menschen – von den Anfängen in der Nachkriegszeit bis zu den vielfältigen Aufgaben von heute. Die Sonderausstellung auf Burg Schlaining (ab 8. Mai) macht diese Entwicklung sichtbar und stellt jene in den Mittelpunkt, die diese Hilfe möglich machen.

Mit Blick nach vorne bleibt klar: Die Herausforderungen werden nicht weniger. Doch wir gehen sie gemeinsam an – mit Erfahrung, Zusammenhalt und der Bereitschaft zu helfen.

Ich danke euch allen – für euren Einsatz, eure Zeit und eure Menschlichkeit.

Herzlichst,

MR Dr. Werner Krischka
Präsident



BILANZ DER MENSCHLICHKEIT 2025 80-JÄHRIGES JUBILÄUM

Seit 80 Jahren steht das Rote Kreuz Burgenland für Hilfe, wenn Menschen sie brauchen. Anlässlich dieses Jubiläums blickt der neue Wirkungsbericht 2025 nicht nur auf ein weiteres Jahr intensiver Arbeit zurück, sondern gibt auch einen Ausblick auf die Jubiläumsausstellung, die ab dem Weltrotkreuztag (8. Mai) auf der Burg Schlaining zu sehen sein wird.

Wir sind da. Aus Liebe zum Menschen – dieser Leitsatz prägt die Arbeit des Roten Kreuzes seit Jahrzehnten. Die Leistungszahlen des vergangenen Jahres zeigen eindrucksvoll, wie umfassend Hilfe im Burgenland heute geleistet wird: **94 490 Einsätze** wurden im Rettungsdienst absolviert. In der mobilen Hauskrankenpflege wurden **72 535 Hausbesuche** durchgeführt, knapp **16 500 Blutkonserven** für die medizinische Versorgung aufgebracht und mehr als 425 Tonnen Lebensmittel über die Team Österreich Tafel an Menschen in schwierigen Lebenssituationen verteilt. Gleichzeitig nahmen 7 151 Burgenländerinnen und Burgenländer an Erste-Hilfe-Kursen teil und erlernten damit lebensrettende Maßnahmen.

„Seit 80 Jahren steht das Rote Kreuz Burgenland für Hilfe, wenn Menschen sie brauchen – getragen von den engagierten Menschen unserer Organisation. 2025 engagierten sich im Burgenland 3 594 freiwillige Mitarbeiter:innen gemeinsam mit 309 hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, 159 Zivildienstleistenden sowie 67 Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres. Dieses starke Netzwerk ermöglicht Hilfe im ganzen Land – im Rettungsdienst, in der Pflege, in sozialen Diensten und in der Katastrophenhilfe. Besonders

stolz sind wir auf das Ehrenamt: 176 626 freiwillige Stunden wurden im vergangenen Jahr geleistet, davon über 102 000 im Rettungsdienst. Dieses Engagement zeigt eindrucksvoll den starken gesellschaftlichen Zusammenhalt im Burgenland.

Internationale Hilfe des Roten Kreuzes

Das Rote Kreuz ist weltweit in aktuellen Krisenregionen im Einsatz – etwa in der Ukraine, im Nahen Osten oder in der Iran-Region. Gemeinsam mit den nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften leisten Helferinnen und Helfer medizinische Versorgung, Nothilfe, Evakuierungen und psychosoziale Betreuung für betroffene Menschen. Grundlage dieser Arbeit sind die humanitären Prinzipien der Neutralität, Unparteilichkeit und Menschlichkeit sowie die Einhaltung des humanitären Völkerrechts.“

MR Dr. Werner Krischka, Präsident



Alle Zahlen im Überblick

80 Jahre
EINHEIT | NEUTRALITÄT | MENSCHLICHKEIT
UNPARTEILICHKEIT | UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIGKEIT | UNIVERSALITÄT



SONDERAUSSTELLUNG 80 JAHRE

ab 8. Mai 2026
Burg Schlaining

Anlässlich unseres 80-jährigen Jubiläums wollen wir sichtbar machen, wie sich Hilfe im Burgenland über acht Jahrzehnte entwickelt hat: Die **Sonderausstellung auf Burg Schlaining (ab 08.05.)** erzählt die **Geschichte des Roten Kreuzes Burgenland** – von den schwierigen Anfängen der Nachkriegszeit über den **Aufbau des Rettungswesens** bis zu den **vielfältigen sozialen Aufgaben von heute**. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen, die diese Hilfe seit acht Jahrzehnten möglich machen.

„Die Zahlen des Wirkungsberichts zeigen, wie vielfältig die Hilfe des Roten Kreuzes im Burgenland ist. 72 535 Hausbesuche in der mobilen Hauskrankenpflege stehen für tausende Begegnungen mit Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen. Gleichzeitig sorgt unsere Ruhilfe für mehr Sicherheit zu Hause: 1 646 Burgenländerinnen und Burgenländer nutzen dieses Angebot – ein Anstieg von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch über die Team Österreich Tafel konnten mehr als 425 Tonnen Lebensmittel an Menschen in schwierigen Lebenssituationen ausgegeben werden, eine Steigerung von 15 Prozent. Unsere Krisenintervention war 235-mal im Einsatz, um Menschen in besonders belastenden Situationen beizustehen. Gleichzeitig leisten wir wichtige Präventions- und Bildungsarbeit für die nächste Generation: 3 778 Kinder wurden von unseren Lesepatinnen und Lesepaten betreut, im Lernclub Parndorf fanden 616 Lerneinheiten statt – wichtige Beiträge zur Lese- und Lernhilfe für Kinder. Darüber hinaus nahmen 3 738 Kinder an Schwimmausbildungen teil und 3 366 Schülerinnen und Schüler legten die Radfahrprüfung ab.“

Dir. Mag. Tanja König, Geschäftsführerin

„Der Rettungsdienst bleibt der größte Leistungsbe- reich des Roten Kreuzes Burgenland. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 94 490 Einsätze geleistet – darunter 37 609 Rettungseinsätze, 48 178 Krankentransporte und 6 776 Notarzteinsätze. Eine wichtige Rolle spielen darüber hinaus unsere First Responder: Ihre Einsätze stiegen im vergangenen Jahr um 24 Prozent auf 3 979. Insgesamt standen 337 First Responder im ganzen Land bereit, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Auch im Katastrophenhilfsdienst sind wir vorbereitet: Rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schnelleinsatzgruppen stehen bereit, um bei größeren Schadensereignissen rasch helfen zu können. Damit außerdem bei der Suche nach vermissten Personen schnelle Hilfe möglich ist, hält sich unsere Suchhundestaffel ständig einsatzbereit – Mensch und Hund absolvieren gemeinsam über 3 100 Einsatz- und Übungsstunden. Diese Zahlen zeigen, wie wichtig ein gut abgestimmtes Netzwerk aus Rettungsdienst, First Respondern, Katastrophenhilfe und spezialisierten Einsatzteams für eine sichere Versorgung der Bevölkerung im Burgenland ist.“

Dir. Thomas Wallner, MSc, Geschäftsführer
(lv burgenland)



MITARBEITER:INNEN

Die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland erbrachten 2025 mit großem Engagement außerordentliche Leistungen.

Die freiwilligen Mitarbeiter:innen im Rettungsdienst leisteten dabei 102 846 ehrenamtliche Stunden. Auf Basis eines Stundensatzes von 30 Euro entspricht dies einer Entlastung für die Bevölkerung von rund 3 Millionen Euro.

Freiwillige Mitarbeiter:innen	3 594
- männlich	1 647
- weiblich	1 947
Hauptberufliche Mitarbeiter:innen	309
- männlich	179
- weiblich	130
Zivildienstleistende	159
Teilnehmer:innen Freiwilliges Sozialjahr	67
Unterstützende Mitglieder und Spender:innen	34 483



RETTUNGSDIENST

Notarzteeinsätze	6 776
Rettungseinsätze	37 609
Sanitätseinsätze (Krankentransporte)	48 178
Gesamt	94 490
First Responder	337
Einsätze First Responder	3 979



KATASTROPHENHILFE

Mitarbeiter:innen Schnelleinsatzgruppen	197
Medizinische Großunfallsets / KAT-Anhänger	10 / 19
Suchhunde (inkl. Suchhunde in Ausbildung)	15
Suchhunde Einsatz- & Übungsstunden	3 121



GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Hausbesuche in der mobilen Hauskrankenpflege	72 535
Gästebesuche in den Seniorentageszentren	2 118
Betreute Personen Hospiz- und Besuchsdienst	240
Gäste im Club Miteinander	201
Team Österreich Tafel: Kund:innenbesuche	21 340
Team Österreich Tafel: verteilte Ware in kg	425 142
Einkäufe im Henry Laden Mattersburg	1 401
Unterstützungen individueller Spontanhilfe	142
Beratungen Sozialbegleitung	56
Einsätze Krisenintervention	235
Betreute Personen Krisenintervention	912
Beratungen im Bereich Restoring Family Links	11
Hauptspeisen „Zuhause Essen“	17 539
Rufhilfe-Kund:innen	1 646



BLUTSPENDEWESEN

Anzahl der Blutspendeaktionen	294
Anzahl der Blutkonserven	16 452
Blutspender:innen	19 914

AUS- UND WEITERBILDUNG

Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung	600
- Kursteilnehmer:innen	7 151
Kurse für Mitarbeiter:innen (interne Schulungen)	572
- Kursteilnehmer:innen	7 420



JUGEND

Betreute Kinder durch Lesepat:innen	3 778
Teilnehmer:innen Schwimmausbildungen	3 738
Radfahrprüfungen	3 366
Erste-Hilfe-Kurse (JRK)	119
Lerneinheiten im Lernclub Parndorf	616





fotos: florian schodritz

ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT DANK TELENOTARZTSYSTEM

Ein Herzinfarkt von Günter Schinkovits aus Siegendorf zeigt eindrucksvoll, wie entscheidend eine funktionierende Rettungskette ist.

Für den Siegendorfer Günter Schinkovits nahm der 30. Oktober eine dramatische Wendung: Nach zunächst unspezifischen Symptomen wie Rückenschmerzen, Übelkeit und Schweißausbrüchen verschlechterte sich sein Zustand zusehends. Seine Frau setzte schließlich über die Notruf-App „144“ den Notruf ab – der Start einer perfekt abgestimmten Rettungskette.

Innerhalb weniger Minuten trafen ein First Responder sowie das Rettungsteam des Roten Kreuzes Burgenland ein. Zur weiteren Abklärung wurde der Telenot-

arzt zugeschaltet, der anhand der übermittelten Daten rasch einen Herzinfarkt diagnostizierte. In enger Abstimmung aller Einsatzkräfte wurde umgehend die Flugrettung alarmiert. Schinkovits wurde stabilisiert und per Notarztthubschrauber ins Herzkatheter-Zentrum Wiener Neustadt geflogen, wo er bereits erwartet und erfolgreich behandelt wurde.

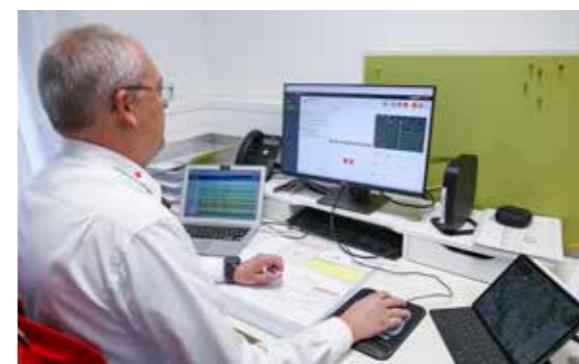
Heute geht es dem 60-Jährigen den Umständen entsprechend gut. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm neben der hohen Professionalität aller Beteiligten



INFOS ZUM TELENOTARZT

Der Telenotarzt ist eine **moderne Ergänzung im Rettungsdienst** und ermöglicht eine **ärztliche Unterstützung in Echtzeit** – per Bild, Ton und medizinischen Daten wie dem EKG. So können Notfallsanitäter:innen direkt am Einsatzort Rücksprache halten und gemeinsam rasch die richtigen Entscheidungen treffen.

Das System wurde **vom Roten Kreuz Niederösterreich initiiert** und ist mittlerweile in mehreren Bundesländern, darunter auch dem Burgenland, im Einsatz. **Es verbessert die Versorgungsqualität, verkürzt Entscheidungswege und kann insbesondere in kritischen Situationen wertvolle Zeit gewinnen.**



auch die einfühlsame Betreuung in einer Ausnahmesituation. Bei einem persönlichen Besuch in der Dienststelle Eisenstadt nutzte er die Gelegenheit, sich beim gesamten Team für die lebensrettende Hilfe zu bedanken – ein bewegendes Wiedersehen zwischen Patient und Einsatzkräften. (lv burgenland)

NEUES AUS DEM RETTUNGSDIENST ELEKTRO-HYDRAULISCHE FAHRTRAGEN FÜR RTWs

Seit Jänner 2026 werden die Rettungstransportwagen (RTW) im Landesverband Burgenland schrittweise mit neuen elektro-hydraulischen Fahrtragen ausgestattet. Ziel der Umstellung ist es, den Arbeitsalltag für Rettungskräfte zu erleichtern und gleichzeitig die ergonomischen Bedingungen im Patient:innentransport deutlich zu verbessern.

Die modernen Tragen unterstützen das Heben und Senken elektrisch beziehungsweise hydraulisch. Dadurch wird das Be- und Entladen der Patientinnen und Patienten einfacher, kontrollierter und sicherer. Besonders im täglichen Einsatz bringt die neue Technik eine spürbare Entlastung für Rücken und Gelenke der Einsatzkräfte.

Mit der Einführung der neuen Fahrtragen setzt der Landesverband einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Arbeitsgesundheit und moderner Ausstattung im Rettungsdienst. Die ersten Bezirksstellen haben ihre neuen Fahrtragen bereits erhalten.

(georgia praska)



Projektteilnahme: TeleHealthAid

Mit dem Projekt TeleHealthAid beteiligt sich unsere Organisation an einem internationalen Interreg-Central-Europe-Projekt, das neue Wege in der telemedizinischen Versorgung erprobt. Der offizielle Projektstart erfolgte mit einem Kick-Off-Meeting Ende Jänner in Aachen. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre.

Ziel von TeleHealthAid ist es, Telemedizin nicht nur im Notfallbereich, sondern auch für allgemeine medizini-



sche Fragestellungen gezielt einzusetzen, insbesondere in ländlichen Regionen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem hausärztlichen Notdienst sowie mit Hausärztinnen und Hausärzten sollen medizinische Abklärungen rasch und effizient erfolgen können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Reduktion unnötiger Transporte, was sowohl Patientinnen und Patienten als auch Einsatzorganisationen entlastet.

Im Burgenland wird das Projekt pilotmäßig an der Bezirksstelle Jennersdorf umgesetzt und getestet. Die dabei gewonnenen Erfahrungen fließen in die Weiterentwicklung der telemedizinischen Lösungen ein und sollen langfristig zu einer verbesserten regionalen Gesundheitsversorgung beitragen. (georgia praska)



Nova Rock 2026 Wir sind wieder am Start

Die Anmeldung für den Ambulanzdienst beim Nova Rock 2026 ist gestartet und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Du willst dir noch deinen Platz sichern? Dann melde dich jetzt an unter: <https://burgenland.rotekreuz.at/anmeldungen-nova-rock-2026>



Auch für Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt: Ab 11. Mai kannst du dich ebenfalls dafür anmelden.

Wir freuen uns, euch alle (wieder) vor Ort zu sehen! (georgia praska)

Du hast noch keine Vorstellung davon, was dich beim Ambulanzdienst am Nova Rock erwartest?

Dann hör unbedingt rein: Im **Nova Rock Podcast 2025** bekommst du das Festival-Feeling hautnah mit, perfekt zum Reinschnuppern oder um sich schon jetzt einzustimmen.



podcast.n.rotekreuz.at/episode/nova-rock-einsatz-mit-rockriffs



SIGNAL112 IN OBERWART 3. INTERNATIONALES RETTUNGSDIENSTFORUM ALS TREFFPUNKT DER EINSATZORGANISATIONEN

Mit der feierlichen Eröffnung der Fachmesse SIGNAL112 in Oberwart starteten vier Tage im Zeichen von Rettungs-, Sicherheits- und Einsatzorganisationen. Bei der offiziellen Eröffnung vertrat Rotkreuz-Präsident MR Dr. Werner Krischka die Rettungsorganisationen und nutzte die Gelegenheit, die Arbeit des Roten Kreuzes im Burgenland vorzustellen.

Ein zentraler Programmpunkt der Messe war erneut das 3. Internationale Rettungsdienstforum, zu dem rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Einsatzorganisationen zusammenkamen.

Eröffnet wurde das Forum von Hans-Peter Polzer, Landesrettungskommandant des Roten Kreuzes Burgenland und Initiator der Veranstaltung, sowie Manfred Hommel von der Messe Fulda GmbH. Beide unterstrichen die positive Entwicklung der SIGNAL112 und des Rettungsdienstforums, das sich mittlerweile als fixer Bestandteil der Messe etabliert hat.

Die Vorträge boten einen breiten Überblick über aktuelle Themen im Einsatzwesen – von Wasserrettung und der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Rettungsdienst über medizinische Notfälle im Flugverkehr bis hin zu Einblicken in den Sanitätsdienst des Bundesheeres, moderne Methoden der Flugrettung sowie Ausbildungsfragen bei der Feuerwehr. Auch besondere Herausforderungen im Einsatzalltag, etwa Gefahren durch exotische Tiere bei Rettungseinsätzen, wurden thematisiert.

Den Abschluss des Programms bildete der Vortrag von Florian Schodritz, der sich mit der Rolle der digitalen Zivilgesellschaft im Katastrophenfall beschäftigte. Am Beispiel des Hochwassers 2024 in Niederösterreich zeigte er auf, welches Potenzial in der digitalen Beteiligung der Bevölkerung steckt.

Zum Abschluss des Forums stand – ganz im burgenländischen Stil – der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Beim Netzwerken mit Salzstangerl, Gammelpogatschen sowie Wein und Bier wurden Gespräche vertieft und neue Kontakte geknüpft. (lv burgenland)





NEUE AUSBILDUNG LEHRBEAUFTRAGTE:R FÜR PSYCHISCHE ERSTE HILFE

Belastende Situationen gehören zum Alltag vieler Menschen. Um hier kompetente und menschliche Unterstützung anbieten zu können, erweitert der Landesverband Burgenland sein Bildungsangebot mit der neuen Ausbildung zur/zum Lehrbeauftragten für Psychische Erste Hilfe (PEH).

Ppsychische Erste Hilfe vermittelt einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen: Hinschauen, zuhören, stabilisieren und Orientierung geben. Lehrbeauftragte tragen dieses Wissen als PEH-Trainer:innen in die Bevölkerung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Gesundheit und Resilienz in unserer Gesellschaft.

Die Ausbildung richtet sich an engagierte Kolleg:innen, die Freude an pädagogischer Arbeit haben und einen sicheren, reflektierten Umgang mit sensiblen Themen entwickeln möchten. Der Weg zur Lehrbefähigung umfasst ein Motivationsschreiben, ein Auswahlseminar, den PEH-Ausbildungskurs sowie eine Praxisphase, gefolgt von der Freigabe als PEH-Trainer:in. Danach sind die Lehrbeauftragten umfassend darauf vorbereitet, standardisierte PEH-Kursformate für Erwachsene im Auftrag des Roten Kreuzes durchzuführen.

Mit dieser Qualifizierung setzt das Rote Kreuz ein starkes Zeichen für Menschlichkeit, Unterstützung und professionelle Bildungsarbeit und erweitert sein Netzwerk an Expert:innen, die Menschen in Krisensituationen kompetent zur Seite stehen.



Weitere Informationen unter www.rotekreuz.at/burgenland/lehrbeauftragte-psychische-erste-hilfe

Wie werde ich Trainer:in für Psychische Erste Hilfe?



INFOS ZUR AUSBILDUNG

Voraussetzungen für eine Teilnahme an der PEH-Ausbildung:

- Interesse an den Themenbereichen „Psychische Gesundheit“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Pädagogische Ausbildung oder Kursabschluss „Professionelle Seminargestaltung“ bzw. „Pädagogik Basisseminar“ im Roten Kreuz
- (Freiwillige) Mitarbeit an einer Bezirksstelle im Burgenland

KONTAKT

Schulungsabteilung
schulung@b.rotekreuz.at



KI-B Besprechung mit der LSZ

Wenn das Leben plötzlich stillsteht, braucht es mehr als schnelle Einsatzkräfte: menschliche Nähe und professionelle Unterstützung. Die LSZ alarmiert bei Bedarf die Krisenintervention – damit Betroffene nach schweren Ereignissen rasch Stabilisierung und Orientierung bekommen. 2025 gab es in der KI-B 111 Mitarbeiter:innen, über 220 Einsätze, mehr als 900 betreute Personen. Damit Hilfe noch schneller ankommt, werden Abläufe gemeinsam weiter optimiert. (lv burgenland)

Besuch vom Roten Kreuz in Nordmazedonien und Albanien

Eine Delegationsreise des Österreichischen Roten Kreuzes führte Vertreter:innen aller Landesverbände nach Nordmazedonien und Albanien. Ziel war es, vom ÖRK mitfinanzierte soziale Projekte der jeweiligen Rotkreuz-Gesellschaften vor Ort kennenzulernen. Für das

Rote Kreuz Burgenland nahmen an dieser Reise Vizepräsidentin wHR Mag. Sonja Windisch und Geschäftsführer Dir. Thomas Wallner, MSc. teil.

In Nordmazedonien standen unter anderem Einrichtungen im Fokus, die mit unseren Seniorentageszentren vergleichbar sind, ebenso wie Angebote rund um die Blutspende sowie Programme der Katastrophenhilfe. Auch in Albanien konnten ähnliche Projekte besichtigt werden, die eindrucksvoll zeigen, wie vielfältig die Unterstützung für die Bevölkerung in den jeweiligen Ländern gestaltet ist. (lv burgenland)



Thomas Wallner und Sonja Windisch mit dem Präsident des Roten Kreuzes in Nordmazedonien





NEUE EINBLICKE

Rotkreuz-Suchhunde Burgenland jetzt auf Instagram

Die Rotkreuz-Suchhunde Burgenland sind ab sofort auch auf Instagram vertreten.



Unter dem Namen **@suchhunde.rotekreuzburgenland** wurde kürzlich eine neue Seite ins Leben gerufen, die spannende Einblicke in die Arbeit der Suchhundestaffel bietet.

Gezeigt werden unter anderem Trainingsabläufe der Hunde, Übungen und Ausbildungen sowie die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Suchhunde. Neben informativen Beiträgen rund um die Suchhundearbeit kommen auch lustige Reels nicht zu kurz und geben einen sympathischen Blick hinter die Kulissen.

Die neue Instagramseite richtet sich an Interessierte, Hundefreund:innen und alle, die mehr über die wichtige und abwechslungsreiche Arbeit der Rotkreuz-Suchhunde erfahren möchten – informativ, authentisch und mit einer guten Portion Humor. (lena grund)



Weitere Antrittsbesuche von Präsident Werner Krischka

Im Zuge seiner Antrittsbesuche traf Präsident MR Dr. Werner Krischka mit Landeshauptmann Hans Peter Doskozil sowie Landesrätin Daniela Winkler zusammen. Im Mittelpunkt standen die enge Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und dem Land Burgenland sowie aktuelle Herausforderungen im Rettungswesen, in der Pflege und im Bildungsbereich.

Seitens des Landes wurde das Rote Kreuz einmal mehr als verlässlicher und zentraler Partner hervorgehoben – insbesondere im Rettungsdienst, in der Betreuung

von Pflegeregionen sowie in der Jugend- und Bildungsarbeit. Programme wie Lesepatenschaften oder Lernangebote unterstreichen die breite Wirkung der Organisation.

Werner Krischka betonte die Bedeutung dieser Vielfalt und sprach gleichzeitig zentrale Zukunftsthemen an: den Rückgang an Freiwilligen, gesellschaftliche Veränderungen sowie neue technologische Entwicklungen. Klar ist: Eine funktionierende Zusammenarbeit bleibt entscheidend, um die Versorgung der Menschen im Burgenland langfristig sicherzustellen. (lv burgenland)



fotos: land burgenland

MITGLIEDERWERBUNG 2026

Nach fünf Jahren Pause startet im Mai wieder unsere Mitgliederwerbung (Door2Door) im Burgenland.

Ziel dieser Maßnahme ist es, nachhaltig unterstützende Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen – eine wichtige Grundlage, um unsere Leistungen langfristig sicherzustellen.

Unsere beauftragte Agentur HSP ist dazu im gesamten Burgenland unterwegs, beginnend im Bezirk Neusiedl am See. Die Werber:innen sind klar erkennbar: Sie tragen Rotkreuz-Uniformen und führen entsprechende Vollmachten mit sich. An den Haustüren informieren sie über die vielfältige Arbeit des Roten Kreuzes im Burgenland. Es werden ausschließlich Mitgliedschaften mit Abbuchungsauftrag abgeschlossen oder bestehende Unterstützungen angepasst – **es wird kein Bargeld angenommen.**

Selbstverständlich werden alle Behörden, Gemeinden, Polizeidienststellen sowie unsere Ortsstellenleiter:innen im Vorfeld umfassend informiert.

Mit dieser persönlichen Ansprache schaffen wir die Basis, um auch in Zukunft verlässlich für die Menschen im Burgenland da zu sein.

Wir bitten um Unterstützung bei Fragen aus der Bevölkerung und stehen unter **kommunikation@b.rotekreuz.at** für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.



Alle Infos zur Mitgliederwerbung



TEIL 3 VON 3

MITEINANDER STARK

RESPEKT & GRENZEN IM ROTKREUZ-ALLTAG

Im zweiten Beitrag haben wir gesehen, wie wichtig es ist, Grenzen zu wahren und Mobbing vorzubeugen. Nun geht es um Situationen, die uns besonders herausfordern: Wenn Grenzen überschritten, Menschen verletzt oder ausgegrenzt werden.

HALTUNG ZEIGEN - GEMEINSAM STARK

Formen der Grenzverletzung.

Sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Mobbing oder Stalking sind nicht bloße Unhöflichkeiten, sondern gravierende Angriffe auf die Würde. Die Broschüre macht deutlich: Entscheidend ist nicht, ob eine Handlung „so gemeint“ war, sondern wie sie wirkt. Betroffene fühlen sich häufig beschämt, verängstigt oder gedemütigt.

Sexuelle Belästigung klar erkennen

Vier Kriterien helfen bei der Unterscheidung:

1. Verhalten aus der sexuellen Sphäre – Gesten, Blicke, Kommentare oder Berührungen.
2. Unerwünschtheit – Betroffene wollen dieses Verhalten nicht.
3. Würdeverletzung – Gefühle von Scham, Angst oder Demütigung.

WAS PASSIERT NACH DER MELDUNG?

- Vertrauliches Gespräch mit der Meldestelle.
- Erste Schutzmaßnahmen für Betroffene.
- Sachverhaltsklärung.
- Konsequenzen für Belästigende (Abmahnung bis Kündigung).
- Nachbereitung durch Schulungen und Prävention.



Konsequenzen und Schutz

Nach einer Meldung folgt ein vertrauliches Gespräch, begleitet durch Vertrauenspersonen. Erste Schutzmaßnahmen – wie räumliche Trennung oder Freistellung – werden ergriffen. Die Konsequenzen für Belästigende reichen von Abmahnung bis zur Kündigung. Parallel setzt das Rote Kreuz auf Nachsorge: Schulungen, Sensibilisierung und Prävention.

4. Beeinträchtigung des Arbeitsumfelds – Leistungsfähigkeit und Sicherheit sind gestört.

Rotkreuz-Grundsätze in der Haltung

- **Menschlichkeit** bedeutet, Betroffene zu schützen und nicht allein zu lassen.
- **Neutralität und Unabhängigkeit** stellen sicher, dass Vorfälle sachlich geprüft werden.
- **Einheit** heißt: Wir handeln gemeinsam gegen Grenzverletzungen.

Erste Schritte für Betroffene und Zeug:innen

- **Keine Schuldgefühle:** Niemand muss Grenzverletzungen hinnehmen.
- **Unterstützung suchen:** Ombudsstelle, Betriebsrat oder die anonyme Meldestelle stehen bereit.
- **Vertrauen schaffen:** Zeug:innen können durch offenes Ansprechen Betroffene stärken.
- **Dokumentieren:** Situationen genau festhalten, um Klarheit zu schaffen.

Instrumente wie das Whistleblower-System und die Ombudsstelle ermöglichen es, Missstände wie z.B. Mobbing oder unangemessenes Verhalten vertrauensvoll und unbürokratisch anzusprechen und aufzuklären. Sie unterstützen damit insbesondere dort, wo ein direktes Gespräch nicht hilfreich oder möglich ist. Wichtig ist, sie verantwortungsvoll zu nutzen: nicht zur Austragung persönlicher Befindlichkeiten oder um anderen gezielt zu schaden. Ein fairer Umgang stärkt das Vertrauen und sichert ihre Wirksamkeit langfristig.

Hier geht es zur Broschüre!

OMBUDSSTELLE DES ROTEN KREUZES BURGENLAND

Ansprechen, bevor es zu viel wird:

- Die Ombudsstelle ist eine unabhängige, vertrauliche Anlaufstelle bei Konflikten, Mobbing, Diskriminierung oder anderen Grenzverletzungen.
- Sie hört zu, berät und unterstützt dabei, die nächsten Schritte zu klären – egal, ob du selbst betroffen bist oder etwas beobachtet hast.
- Alle Gespräche sind vertraulich.

Die Ombudsstelle kann anonym (Whistleblower-System) wie auch direkt kontaktiert werden. Sie wird durch Ehrenpräsidentin Friederike Pirringer sowie Karl Sämann kompetent, empathisch und vertrauenswürdig betreut.

KONTAKT

✉ ombudsstelle@b.rotekreuz.at
☎ 05 70144-9014

”

ZIVILISATION BEDEUTET,
SICH GEGENSEITIG ZU
HELFFEN VON MENSCH ZU
MENSCH, VON NATION ZU
NATION.

“



HENRY DUNANT

Das Rote Kreuz Burgenland trauert um...

Mit großer Dankbarkeit und in stillem Gedenken verabschieden wir uns von

Frau Gertrude Kremer (23.06.1940–03.01.2026)

sowie ihrem Gatten

Herrn Prof. Dr. Heinrich Kremer (12.08.1935–21.03.2013)

Das Ehepaar Kremer war dem Roten Kreuz Burgenland über viele Jahre hinweg eng verbunden. Aus dieser gewachsenen Beziehung entstand ein vertrauensvoller Austausch, der von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit geprägt war.

Frau Gertrude Kremer war eine sehr charmante Dame, die ein besonderes Beispiel für burgenländische Gastfreundschaft und Freundlichkeit war. Sie verstand es, Menschen zusammenzubringen und Begegnungen mit Herzlichkeit zu gestalten.

Herr Prof. Dr. Heinrich Kremer war ein ebenso gastfreundlicher, netter und gebildeter Herr. Mit großer Offenheit erzählte er aus seinem bewegten Leben, von seiner Tätigkeit und seinem Werk als Dokumentarfilmer. Der Austausch mit ihm war stets bereichernd und von besonderer Wertschätzung geprägt.

Es war beiden ein großes Anliegen, ihr Vermögen einem sozialen Zweck zuzuführen. Mit dem Roten Kreuz Burgenland haben sie bewusst jene Organisation gewählt, die diesen Anspruch in ihrem Sinne weiterträgt.

Das Rote Kreuz Burgenland dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und das zugewendete Legat. Wir werden dieses Vermächtnis im Sinne der Verstorbenen verantwortungsvoll einsetzen und ihr Andenken in Ehren halten.



STUDIERN AN DER HOCHSCHULE BURGENLAND

Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die Hochschule Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der Hochschule Burgenland wahrgenommen hat.

Markus Miletitsch

Geboren: 2005
Wohnort: Eisenstadt
Hobbys: Gitarre spielen, Sport
Lebensmotto: Life is a tragedy in close-up and a comedy in long-shot.



Besonnen handeln und Verantwortung übernehmen. Markus Miletitsch studiert an der Hochschule Burgenland im Bachelorstudiengang Physiotherapie. Der Wunsch, im Gesundheitsbereich tätig zu sein, entwickelte sich bei ihm während seines Zivildienstes.

Beim Roten Kreuz erkannte er, wie erfüllend die Arbeit mit Menschen in herausfordernden Situationen sein kann. „Ich habe in meinem Zivildienst gemerkt, dass mir die Arbeit mit und am Menschen sehr gefällt.“ Diese Erfahrung prägt bis heute seine Haltung.



Markus Miletitsch studiert Physiotherapie an der Hochschule Burgenland. Seine Erfahrungen als Rettungssanitäter prägen seine ruhige, verantwortungsbewusste Haltung im Umgang mit Patient:innen und im zukünftigen Berufsalltag.

Besonders wichtig ist ihm ein ruhiger, überlegter Umgang mit Stress. „Wenn man sich selbst Stress macht, passieren nur Fehler.“ Verantwortung zu übernehmen, bedeutet für ihn, besonnen zu handeln und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Nach der Matura am Gymnasium der Diözese Eisenstadt Wolfgarten absolvierte

der gebürtige Eisenstädter seinen Zivildienst beim Roten Kreuz. Über das Format „Studieren Probieren“ wurde er auf die Hochschule Burgenland aufmerksam. Ausschlaggebend für seine Studienwahl waren der Standort Pinkafeld, die familiäre Atmosphäre sowie die ausgewogene Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung. Das Studium ermöglicht ihm, medizinische Grundlagen mit konkreten Handlungskompetenzen zu verbinden und seine bisherigen fachlichen Erfahrungen zu vertiefen.

Beim Roten Kreuz Eisenstadt war Markus Miletitsch sowohl im Krankentransport als auch im Rettungsdienst tätig. Er begleitete Patient:innen zu medizinischen Terminen, versorgte Menschen mit akuten Beschwerden und übernahm Verantwortung in anspruchsvollen Situationen. Durch diese Tätigkeit wurde sein Blick für zwischenmenschliche Kommunikation und professionelles Verhalten geschärft.

Nach dem Studium möchte Markus als Physiotherapeut Menschen dabei helfen, sich wieder frei und schmerzfrei zu bewegen. Mit fachlichem Know-how

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst.
- Alle Informationen sind online unter www.hochschule-burgenland.at oder per E-Mail an beratung@hochschule-burgenland.at zu finden.
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media-Kanälen auf Instagram, TikTok, LinkedIn, Facebook und Youtube. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der Hochschule Burgenland.

Bachelorstudiengänge

Wirtschaft

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- International Sustainable Business

Informationstechnologie

- Information, Medien & Kommunikation
- IT-Infrastruktur-Management
- Software Engineering und vernetzte Systeme
- Wirtschaftsinformatik

Gesundheit & Soziales

- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheitsmanagement u. Gesundheitsförderung
- Hebammen
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie
- Soziale Arbeit

Energie & Umwelt

- Angewandte Elektronik und Photonik
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäude- und Energietechnik

Masterstudiengänge

Wirtschaft

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen – Angewandtes Wirtschaftsrecht
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen – Financial Management
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen – International Marketing
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien – Management von EU-Projekten
- Human Resources Management und Arbeitsrecht

Informationstechnologie

- AI Solution Engineering
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- E-Learning und Wissensmanagement

Gesundheit & Soziales

- Gesundheitsmanagement & Interg. Versorgung
- Gesundheitsförderung und ökosoziales Personalmanagement

Energie & Umwelt

- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme

Eine **Anmeldung** für das nächste Studienjahr ist bereits möglich. Infos unter www.hochschule-burgenland.at

und praktischer Erfahrung möchte er seine Patient:innen auf dem Weg zu mehr Beweglichkeit und Lebensqualität begleiten. Dabei wird ihm seine ruhige, reflektierte und verantwortungsvolle Art bestimmt zugutekommen.

Interessierten an einem Studium der Physiotherapie rät er: „von Beginn an kontinuierlich mitzulernen und Inhalte regelmäßig zu wiederholen. Lernen bedeute nicht,

Prüfungen zu bestehen, sondern Verantwortung für das eigene Fachwissen zu übernehmen.“

Tipp: Der Austausch mit Studierenden und bereits tätigen Fachkräften hilft bei der Orientierung. Besonders empfehlenswert sind Schnuppertage, um den Berufsalltag realistisch kennenzulernen – auf dieser Basis kann man mit gutem Gewissen Entscheidungen treffen.

NEWS AUS DEM JUGENDBEREICH



Mit Herz und Neugier: Ein besonderer Vormittag beim Roten Kreuz

Am 1. Dezember 2025 besuchten Schüler:innen der Volksschule Klingenbach gemeinsam mit ihren Lehrer:innen den Landesverband des Roten Kreuzes Burgenland. Anlass des Besuchs war die Übergabe einer Spende, die im Rahmen einer schulischen Spendenaktion gesammelt worden war. Die Initiative entstand als Reaktion auf den tragischen Amoklauf in Graz und sollte ein Zeichen der Solidarität sowie der Unterstützung für junge Menschen setzen.

Der dabei gesammelte Betrag wurde dem Jugendrotkreuz Burgenland übergeben und kommt gezielt Kindern und Jugendlichen zugute, die auf Hilfe angewiesen sind. Mit ihrem Engagement bewiesen die Schüler:innen, dass Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein keine Frage des Alters sind.

Im Rahmen der Spendenübergabe erhielten die Kinder zudem die Möglichkeit, an einem Erste-Hilfe-Crashkurs teilzunehmen. Dabei lernten sie auf altersgerechte und praxisnahe Weise wichtige Grundlagen, die im Notfall Leben retten können. Ein besonderes Highlight des Besuchs war die anschließende Besichtigung eines Rettungswagens, bei der die jungen Besucher:innen einen spannenden Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes erhielten. (jugend lv burgenland)



Tag der psychischen Gesundheit an der BHAK & BHAS Eisenstadt

Vergangenes Jahr hatten die 1. Jahrgänge der BHAK & BHAS Eisenstadt die Möglichkeit, in einem ganztägigen Workshop des Österreichischen Jugendrotkreuzes zentrale Kompetenzen rund um mentale Gesundheit zu stärken. Unter dem Motto Look – Listen – Link setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv damit auseinander, Warnsignale frühzeitig zu erkennen, aufmerksam zuzuhören und geeignete Unterstützungswege aufzuzeigen. Ein wichtiger Schritt, um jungen Menschen Werkzeuge an die Hand zu geben, die im Alltag, in der Schule und im Umgang miteinander entscheidend sein können. (georg altenburger, bhak eisenstadt)



14 neue Lehrbeauftragte für Erste Hilfe ausgebildet

Von 17. bis 21. November 2025 fand ein intensives Ausbildungsseminar statt, in dem 14 neue Lehrbeauftragte erfolgreich auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereitet wurden. Im Rahmen dieses mehrtägigen Kurses ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Lehrbeauftragten ausbilden, um künftig im Auftrag des Österreichischen Roten Kreuzes Erste-Hilfe-Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchführen zu können. Das zentrale Ziel der Ausbildung bestand darin, die fachlichen und didaktischen Fähigkeiten für eine qualitätsvolle Erste-Hilfe-Vermittlung zu stärken. Zu Beginn wurden die Erste-Hilfe-Kenntnisse aller Teilnehmenden aufgefrischt, bevor gemeinsam die fünf Kapitel der Ersten Hilfe erarbeitet wurden. Anschließend lag ein

Schwerpunkt auf dem intensiven praktischen Training in Kleingruppen, bei dem sämtliche Maßnahmen gezielt geübt und gefestigt wurden. Bernhard Bugelnig, BEd, stellte den angehenden Lehrbeauftragten als verantwortlicher Kursleiter umfassende medizinische Hintergrundinformationen zur Verfügung.

In der zweiten Hälfte der Ausbildung rückte zunehmend die selbständige Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses in den Mittelpunkt. Dabei übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Erste-Hilfe-Inhalte strukturiert aufzubereiten, zu präsentieren und praktische Übungen eigenständig anzuleiten.

Mit Abschluss des Seminars stehen nun 14 bestens vorbereitete Lehrbeauftragte bereit, ihr Wissen weiterzugeben und so einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu leisten.

SPOILER: nächster Ausbildungskurs 2026

Der nächste Lehrbeauftragten-Kurs findet von 14. bis 18. Dezember 2026 in Eisenstadt statt.



Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche motivierte Teilnehmer:innen! (jugend lv burgenland)

Lernclub Parndorf: Lernen mit Freude und Unterstützung

Seit vier Jahren bietet der „Lernclub Parndorf“ Kindern der Volksschule eine wertvolle Lernhilfe. Hinter dem erfolgreichen Projekt stehen das Rote Kreuz Burgenland, die Bildungsdirektion Burgenland, die Gemeinde Parndorf, die Volksschule Parndorf sowie zahlreiche ehrenamtliche Lernbegleiter:innen.

Der Lernclub wurde im Schuljahr 2022/2023 eröffnet und zeigte bereits nach kurzer Zeit, dass die Kinder von diesem Angebot erheblich profitieren. Ziel ist es, ihnen eine individuelle Lernunterstützung zu bieten, ihre schulischen Leistungen zu verbessern, das Selbstvertrauen zu stärken und die Motivation für den Lernprozess kontinuierlich zu fördern.

Im Lernclub werden Hausaufgaben gemeinsam erledigt, Lerndefizite gezielt ausgeglichen und spielerische Aktivitäten in den Lernnachmittag integriert. Gleichzeitig wird besonders auf die sozialen und kommunikativen Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Aktuell begleiten zwölf engagierte Lernbegleiter:innen rund 23 Kinder, Schüler:innen der 2. bis 4. Klasse VS, an zwei



Nachmittagen pro Woche. Dafür stehen den Kindern freundliche, lernfördernde Räumlichkeiten direkt in der Volksschule Parndorf zur Verfügung. Der Bedarf an Unterstützung wächst stetig, und die Kinder kommen sehr gerne in den Lernclub.

Dieses rundum gelungene Angebot funktioniert dank des großen Engagements vieler Freiwilliger – ein besonderer Dank gilt dabei Frau Mag.a Beata Sämank-Takacs die die gesamte Koordination und Organisation des Lernclubs innehat. (jugend lv burgenland)

Kekse, Kreativität und soziales Engagement in der Volksschule Podersdorf am See

Wie schon in den vergangenen Jahren verwandelte sich die Volksschule Podersdorf am See am 15. Dezember 2025 in eine duftende Backstube. Mit tatkräftiger Unterstützung engagierter Eltern rollten die Schülerinnen und Schüler eifrig Teige aus, stachen Weihnachtskekse aus und verzierten diese mit viel Kreativität und Begeisterung. Nach dem Backen wurden die liebevoll gestalteten Kekse noch am selben sowie in den darauffolgenden Tagen in den Pausen gegen eine kleine Spende verkauft. Der gesamte Erlös dieser vorweihnachtlichen Aktion kommt einem Projekt des Jugendrotkreuzes Burgenland zugute.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Kandelsdorfer, die auch in diesem Jahr die benötigten Teige kostenlos zur Verfügung stellte und damit maßgeblich zum Gelingen der Aktion beitrug. Im Namen des Jugendrotkreuzes

Burgenland bedanken wir uns sehr herzlich für die großzügige Unterstützung und die gelungene Idee hinter dieser Spendenaktion. Dieses Engagement zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie Solidarität und Mitmenschlichkeit bereits in jungen Jahren vermittelt und aktiv gelebt werden können. Ein großer Dank gilt dem gesamten Schulteam, den unterstützenden Familien sowie vor allem den Kindern, die mit viel Einsatz und Begeisterung zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben. (jugend lv burgenland)



Ausgelassene Stimmung beim Faschingsfest der Jugendrotkreuzgruppe Notfall-Ninjas

Die Jugendrotkreuzgruppe „Notfall-Ninjas“ Großpetersdorf veranstaltete am 6. Februar ein buntes und fröhliches Faschingsfest, das bei allen teilnehmenden Kindern für große Begeisterung sorgte. In ausgelassener Atmosphäre konnten die Kinder an verschiedenen Programmpunkten teilnehmen, darunter Karaoke, Limbo-Tanz sowie kreative Bastelstationen. Für musikalische Unterhaltung und beste Stimmung sorgte ein DJ, der mit einer Auswahl an schwungvollen und beliebten Liedern zum Mitmachen und Tanzen einlud. Ein besonderer Dank gilt den Kindern, die mit ihrer guten Laune

und ihrem Engagement wesentlich zum Erfolg des Festes beigetragen haben, sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung ermöglicht haben. (jugend lv burgenland)



foto: andreas zschutschke

BURGENLAND EXTREM TOUR 2026 GEMEINSAM SCHRITT FÜR SCHRITT RUND UM DEN NEUSIEDLER SEE

Wenn es mitten in der Nacht ist, still ist, rund um den Neusiedler See und hunderte Stirnlampen aufleuchten und sich langsam in Bewegung setzen, dann ist klar: Die Burgenland Extrem Tour hat wieder begonnen. Auch 2026 stellten sich erneut engagierte Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes sowohl freiwillige als auch hauptberufliche, dieser besonderen Herausforderung.

Dank unseres internen Rabattcodes konnten die teilnehmenden Rotkreuzler:innen auch heuer wieder kostenlos an der Burgenland Extrem Tour teilnehmen und machten sich motiviert auf den Weg, den Neusiedler See zu umrunden oder eine der kürzeren Distanzen zu absolvieren. Für viele war es nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern eine bewusste Auszeit vom Alltag und eine Gelegenheit, Gemeinschaft außerhalb des Dienstes zu erleben.

Bereits in den frühen Morgenstunden herrschte rund um den Startbereich eine besondere Stimmung: gespannte Erwartung, aufgeregte Gespräche, letzte Vorbereitungen. Während andere noch schliefen, machten sich unsere Teilnehmer:innen auf den Weg. Zwar mit unterschiedlichen Zielen, aber derselben Haltung: durchhalten, weitermachen und gemeinsam ankommen.

Wie jedes Jahr bot die Burgenland Extrem Tour auch 2026 verschiedene Streckenlängen an. Ob 30, 60, 80 oder die volle 120-Kilometer-Distanz, jede Route stellte ihre eigenen Anforderungen an Körper und Geist. Die Bedingungen entlang der Strecke forderten Konzentration, besonders bei teils eisigen Wegen, natürlich Ausdauer und mentale Stärke. Doch genau darin liegt für viele der Reiz dieser Veranstaltung: an die eigenen Grenzen zu gehen und diese vielleicht sogar ein Stück zu verschieben.

Was besonders auffiel: das Miteinander. Es wurde gemeinsam gegangen, gewartet, motiviert und auch gemeinsam gelacht und das trotz Müdigkeit und schmerzender Beine. Manche starteten allein und fanden unterwegs Anschluss, andere gingen bewusst im Team. Am Ende zählte nicht die Zeit, sondern das Ankommen. Erschöpft, aber stolz erreichten unsere Rotkreuzler:innen schließlich ihre jeweiligen Ziele.

Die Freude über das Geschaffte, das Gefühl, etwas Besonderes erlebt zu haben, und der gegenseitige Respekt prägten die Stimmung im Zielbereich. Die Burgenland Extrem Tour 2026 war damit einmal mehr nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern ein Erlebnis, das verbindet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiter:innen, die heuer dabei waren. Ihr habt mit eurer Teilnahme gezeigt, dass Engagement, Ausdauer und Zusammenhalt nicht an der Dienstiniform bzw. Dienstkleidung enden.

Im Anschluss möchten wir einige persönliche Rückmeldungen unserer Teilnehmer:innen teilen, denn ihre Eindrücke, Gedanken und Erlebnisse geben einen ganz besonderen Einblick in diese außergewöhnliche Tour. (barbara fasching)

Das sagen unsere „extremen“ Rotkreuzler:innen zur Tour 2026:

GESCHAFFT!!! Final-Trail von Apetlon nach Oggau. Nach 12,5 Stunden habe ich das Ziel erreicht.

Andreas Zschutschke
Mitarbeiter der Team Österreich Tafel Neusiedl am See



Danke, dass wir dabei sein durften! Ich kann nur sagen: Es war super organisiert. Trotz der Kälte haben wir es geschafft und sind sehr stolz, diese Herausforderung gemeistert zu haben. 70 Jahre – noch gut zu Fuß – und 120 km geschafft!

Margot Götzinger
Mitarbeiterin der Team Österreich Tafel Mattersburg



Für mich war es das erste Mal, dass ich an 24h Burgenland Extrem teilgenommen habe. Seit etwa 1,5 Jahren entdecke ich das Burgenland – seine Kultur, seine Natur und die freundlichen Menschen – und stelle mir immer wieder persönliche Challenges, wie diese Tour.

Ich hatte geglaubt, dass ich die 30 km nach der Arbeit im zügigen Marschschritt ohne größere Anstrengungen bewältigen würde, wurde aber eines Besseren belehrt. Waren die ersten 15 km noch angenehm, vorbei an den Weinbergen und eingebettet im Trott der anderen Läufer:innen, stellte ich nach der 20-km-Marke fest, dass meine sehr unflexiblen Trekkingschuhe nicht die beste Wahl waren.

Ich war daher sehr froh, als ich dem 17-jährigen André, einem Schüler, begegnet bin, der sich am Morgen auf den Weg gemacht hatte, um die 60 km zu gehen. Er hat mich motiviert, auch die letzten fünf Kilometer noch durchzuhalten. Am Ende kann ich auf eine tolle Zeit zurückblicken: 30 km in 4 Stunden und 50 Minuten – ohne Pause.

Beim dankbaren Genießen der vegetarischen Kürbis-Kokosnuss-Suppe in Oggau am Abend stand für mich fest, dass ich nächstes Jahr die 60 km angehen werde – allerdings nicht mehr „schnell nach der Arbeit“.

Vielen Dank an das Rote Kreuz Burgenland für die Möglichkeit, an dieser Tour teilzunehmen – ohne diese Gelegenheit hätte ich diese Erfahrung sehr wahrscheinlich nicht gemacht.

Stephanie Jüstel
Mitarbeiterin der Bezirksstelle Eisenstadt



Impressionen von Klaus Leitgeb



Birgit Schuh im Finisher Room 2026

Ich bin heuer zum zweiten Mal die 60 km von Apetlon nach Oggau gegangen. Im Vergleich zum letzten Jahr ist es mir diesmal ausdauer-technisch deutlich besser gegangen.

Eine besondere Herausforderung waren heuer die teilweise vereisten Straßen und Wege. Ich bin trotz aller Umstände gesund im Ziel angekommen.

Durch Zufall habe ich unterwegs meinen ehemaligen Chef getroffen, der mittlerweile in Pension ist. Mit ihm habe ich mich bis zur Labestation in Neusiedl am See sehr gut unterhalten und wir haben über alte Zeiten gesprochen.

Meine Frau Anneliese konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht starten, was mir bzw. uns sehr leid getan hat.

Vielen Dank nochmals für die Möglichkeit, an der Burgenland Extrem Tour teilzunehmen.

Klaus Leitgeb
KI-B-Mitarbeiter der Bezirksstelle Eisenstadt & Mattersburg
Orsstellenleiter Bad Sauerbrunn

Ich habe 2026 zum ersten Mal an der Burgenland Extrem Tour teilgenommen und mich an die 30-km-Distanz gewagt. Das Wetter war neblig und die Straßen teilweise eisig, was die Strecke zwar anspruchsvoll machte, ihr aber gleichzeitig eine ganz besondere und stimmungsvolle Atmosphäre verlieh.

Gemeinsam mit meiner Truppe (Susi, Betty, Claudia, Karin, Andi und Lisi) legten wir unterwegs Zwischenstopps beim Gut Purbach und beim Landgut Esterházy ein, wo wir uns stärken und neue Energie tanken konnten. Trotz der Bedingungen wurden wir entlang des gesamten Weges von freundlichen Worten und vielen positiven Begegnungen begleitet.

Dieses Erlebnis wird uns definitiv in Erinnerung bleiben – und wir werden es ganz sicher wiederholen. Beim Gemeindeamt in Oggau angekommen, waren wir glücklich und erleichtert, das Ziel ohne Blasen oder andere Wehwehchen erreicht zu haben, freuten uns über die Medaille und darauf, auf der Finisher-Couch Platz zu nehmen.

Birgit Schuh
Mitarbeiterin der Team Österreich Tafel Mattersburg

Weihnachtssackerl von Siemens

Dipl.-Ing. Martin Geiger, Leiter von Siemens Burgenland, übergab 2025 wieder Weihnachtssackerl an die Team Österreich Tafel in Eisenstadt. Mit dieser Aktion unterstützt Siemens Menschen in der Region und trägt dazu bei, dass auch zu Weihnachten zusätzliche Lebensmittel und kleine Aufmerksamkeiten weitergegeben werden können. Wir bedanken uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung. (lv burgenland)



Ein Auto voller Nächstenliebe

Unter dem Titel „Ein Auto voller Nächstenliebe“ wurde kurz vor Weihnachten eine besondere Lebensmittelspende an die Team Österreich Tafel Oberwart übergeben. Sabine Gollnhuber vom Weihnachtshaus in Bad Tatzmannsdorf kaufte ein Auto voller Lebensmittel und übergab diese an Vertreter:innen der Team Österreich Tafel Oberwart. Mit Produkten wie Mehl, Teigwaren und Getränken konnte so rechtzeitig vor den Feiertagen zusätzliche Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bereitgestellt werden. (lv burgenland)

foto: meinbezirk.at, peter seper



Umgekehrter Adventskalender

Die NMS Neusiedl hat 2025 bei der Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ mitgemacht. Die Schule hat die gesammelten Spenden der Teamleiterin Emma Hess für die Team Österreich Tafel Ausgabestelle in Neusiedl übergeben. Vielen Dank an die NMS Neusiedl (lv burgenland)



Gemeinsamer Jahresausklang in Frauenkirchen

Am 17. Dezember 2025 fand bei der Team Österreich Tafel in Frauenkirchen ein gemeinsames Punschtrinken mit der St. Martins Therme & Lodge statt. Die Therme stellte Punsch und Weihnachtskekse zur Verfügung, während unser stellvertretender Bezirksstellenleiter Hubert Revesz die Gäste mit einer frisch zubereiteten Gulaschsuppe versorgte. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde von den Besucher:innen begeistert angenommen – ein schöner gemeinsamer Jahresabschluss und eine wertvolle Unterstützung durch die St. Martins Therme. (lv burgenland)



Ein Vormittag voller Bewegung, Freude und Gemeinschaft

Das Projekt „Fit im Alter“, welches vier Schülerinnen des Theresianums Eisenstadt im Zuge ihrer Diplomarbeit bei uns im Senioren Tageszentrum Neutal durchgeführt haben, war für unsere STZ-Gäste ein abwechslungsreicher und sportlicher Vormittag. Die Schülerinnen Anne, Emily, Julia und Sophie bereiteten in der Früh ein gesundes Frühstück vor und leiteten ihr Projekt mit einer netten Begrüßung und Vorstellung der Thematik ein. Beim Frühstück wurden die Gäste mit den wichtigsten Ernährungsempfehlungen vertraut gemacht.

Im Anschluss machten es sich die Mädels zur Aufgabe – Osteoporose und Demenz – zwei bedeutende Krankheiten im Alter, ausführlich zu erklären. Natürlich durfte auch ein aktiver Teil zum Mitmachen nicht fehlen. Wie an einem üblichen Tag im STZ konnten die Damen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Zuerst bekamen sie Ausmalbilder zum Zeichnen, dazu wurden Gedächtnis- und Motorikübungen praktiziert wie beispielsweise Sätze vervollständigen oder Malen nach Zahlen. Das waren Aufgaben die nicht nur die Hände und Finger trainieren, sondern sichtlich Freude bereiteten. Weiters wurden im Sitzkreis Übungen gezeigt, die gezielt auf die

Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt waren. Mit viel Engagement und guter Laune machten alle begeistert mit, wodurch die Beweglichkeit und Mobilität spielerisch gefördert wurden.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten wir den Vormittag noch einmal Revue passieren und bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. (doris hinterwirth)



Adventbasar Club Illmitz

Am 1. Adventwochenende veranstaltete der Club Miteinander Illmitz wie gewohnt seinen Adventbasar. Zahlreiche schon bekannte und neue Aussteller:innen boten ihre selbsthergestellten Waren an. Unter den Besucher:innen waren auch Bürgermeister Maximilian Köllner, Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo und einige Gemeinderäte. Insgesamt war der Basar gut besucht, die Gäste unterhielten sich bei Kaffee und Kuchen, Punsch und Glühwein. Der Erlös kommt dem Club und dem Seniorentageszentrum zugute. (sabine kroiss)



Weihnachten im Club Miteinander

Mit Musik und Weihnachtsliedern, besinnlichen Geschichten und Gedichten, und mit kleinen Geschenken wurden in den Club Miteinander Weihnachten gefeiert. Die Besucher:innen und Mitarbeiter:innen hatten große Freude!



Club Miteinander Raiding



Club Miteinander Wallern



Club Miteinander Kohfidisch



Club Miteinander Oggau



Club Miteinander Illmitz

Fasching im Club Miteinander Illmitz

Am 4. Februar wurde im Club Miteinander Illmitz Fasching gefeiert. Die Gäste wurden mit Kaffee, Faschingskräften und Würsteln bewirtet. Helga Petzl, Resi Haider und Gabi Gartner führten einen Sketch auf, nach den traditionellen Geburtstagsgratulationen mit Ständchen wurden dann die Faschingslieder hervorgeholt. Alle sangen kräftig mit, es herrschte eine tolle Stimmung und die Gäste konnten gute Laune mit nach Hause nehmen.

(sabine kroiss)



Fasching im Club Miteinander Raiding

Verkleidet als Biene Maja gratulierte Irene Grabner den Februar-Geburtskindern im Rahmen der lustigen Faschingsfeier im Pfarrsaal in Raiding. Musik, Ge-

sang, Gedichte und Witzerzählungen amüsierten alle Gäste und Mitarbeiter:innen.

(rudolf haider)



Fasching Club Miteinander Kohfidisch

Auch im Club Miteinander in Kohfidisch wurde Fasching gefeiert und gemeinsam lustige Stunden verbracht.



NEUSIEDLAM SEE

Weihnachtsfeier in Wallern

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch die ganze Rotkreuz-Familie des Bezirks zusammen, um auf das Jahr zurückzublicken und gemeinsam die Weihnachtszeit zu feiern. Diesmal war es am 28. November 2025 so weit, dass die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des Bezirks sich in Wallern im Landhaus Tauber einfanden, um bei köstlichen Speisen und dem einen oder anderen Gläschen gemütlich zu plaudern und zu scherzen.

Das Warm-up erfolgte beim Punschstand im Gastgarten des Lokals, den eine Abordnung der KAT- bzw. SEG-Gruppe ausrichtete. Bevor schließlich das Buffet eröffnet wurde, hielten Bürgermeister Ernst Oroszlan, Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und die Präsidentin in (Un-)Ruhe Friederike Pirringer eindrucksvolle Reden, die nur von Holger Janisch' Spontanrede zu späterer Stunde getoppt werden konnten. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Jugendensemble des Musikvereins Wallern/Pamhagen.



Für die Organisation des gelungenen Abends zeichnete das Herzstück der Bezirksstelle Neusiedl am See verantwortlich, unsere Lieblingssekretärin Andrea Strommer, die sich bei dem Heimspiel (sie ist eine waschechte Wallernerin) wieder einmal selbst übertraf. Dr. Gabriele Nabinger sprach ihr für ihr Engagement im Namen aller ihren großen Dank aus und überreichte ihr eine kleine Aufmerksamkeit. Auch alle Rotkreuzlerinnen



und Rotkreuzler wurden mit kleinen Aufmerksamkeiten für ihr Engagement bedacht – mit köstlichen Pralinen vom Seewinkler Partyservice, dessen Geschicke Rotkreuz-Urgestein Peter Paar leitet. (judith mädl)



Rezertifizierung 2025

Ende November und Anfang Dezember 2025 fanden auf der Bezirksstelle Neusiedl am See und der Rettungsstelle Frauenkirchen wie jedes Jahr die Rezertifizierungen statt. Dabei bewiesen sowohl hauptberufliche als auch ehrenamtliche Sanitäterinnen und Sanitäter eindrucksvoll ihre Fachkompetenz hinsichtlich der Herz-Lungen-Wiederbelebung einschließlich der Defibrillation.

(judith mädl)



Postbote spendet sein Trinkgeld

Ehre, wem Ehre gebührt! Der Illmitzer Postbote Christian Haider spendet jedes Jahr im Jänner sein gesamtes Trinkgeld, das er im Vorjahr bei seinen Botengängen für die Post bekommen hat, dem Roten Kreuz Neusiedl am See.

Heuer ließen wir es uns nicht nehmen, ihm offiziell unseren Dank auszusprechen. Zu diesem Zwecke überreichte Dienstführer Florian Feldmann ihm eine Urkunde und bedankte sich persönlich bei ihm.

Vielen herzlichen Dank für diese großartige Spende – und das Jahr für Jahr! (judith mädl)



Neujahrsempfang in Gols

Zum heurigen Neujahrsempfang für alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des Bezirks lud das Team der Bezirksfreiwilligenkoordination am 4. Jänner 2026 bewährterweise wieder in die Summakuchl in Gols. Für das leibliche Wohl war mit einem köstlichen Kartoffelgulasch, kredenzt vom Seewinkler Partyservice aka Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Peter Paar, gesorgt. Alle Anwesenden, darunter Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger, genossen ein paar gemütliche Stunden mit netten Gesprächen. (judith mädl)



Dienst mit weit gereistem Kollegen

Eric van Ommen (am Bild rechts), ehrenamtlicher Rettungsanwärter der Bezirksstelle Neusiedl am See, studiert derzeit Film und Regie in London und trotz der wenigen Zeit, die er nun deshalb zuhause im Burgenland ist, nutzt er den Heimaturlaub nicht nur zum Besuch von Verwandten und Freunden, sondern opfert auch Zeit für den Dienst am Menschen, im Einsatz als Sanitäter. Am 5. Jänner 2026 machte er gemeinsam mit der hauptberuflichen Mitarbeiterin Victoria Joch und dem Zivildienstleistenden Nico Hoffmann bei winterlich-idyllischem Schneefall Dienst am RTW.

Soeben noch im RTW im Bezirk Neusiedl am See unterwegs – vielleicht bald wichtiger Teil von Filmproduktionen in Hollywood... wer weiß! Wir sind so und so stolz auf ihn!

(judith mädl)



Kindergartenbesuch in Weiden am See

In der vorletzten Jännerwoche hatte eine Gruppe des Kindergartens Weiden am See im Rahmen eines Abschlusspraktikums den Schwerpunkt Rotes Kreuz/Rettung. Als Highlight besuchten am 22. Jänner 2026 vier Sanitäter:innen der Bezirksstelle Neusiedl am See den Kindergarten.

Dabei zeigten und erklärten diese den Kindern einen Rettungswagen genauer. Das eine oder andere Gerät wurde ausprobiert und besonders die Fahrtrage und der Rucksack fanden Gefallen. Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache. (judith mädl)



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Frauenkirchen

Am 31. Januar 2026 hielt die Freiwillige Feuerwehr Frauenkirchen ihre Jahreshauptversammlung ab, zu welcher neben anderen Ehrengästen auch Vertreter des Roten Kreuzes geladen waren. Ortsstellenleiter Johann Andert und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Peter Paar besuchten die Veranstaltung und informierten sich über die vielfältigen Einsatzbereiche und die Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Frauenkirchen im Jahr 2025. Im Rahmen kurzer Grußworte bedankte sich Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Peter Paar bei den Mitgliedern der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit bei diversen Einsätzen und Übungen und hob die Wichtigkeit der Kameradschaft und des „Einanderkennens“ für den optimalen Einsatzablauf besonders hervor. (peter paar)



Jahreshauptdienstbesprechung der FF Kittsee

Die Jahreshauptdienstbesprechung der FF Kittsee fand am 4. Februar 2026 statt. Neben anderen Ehrengästen war auch Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger dazu eingeladen.

Abschnittsbrandinspektor Thomas Frey bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere beim Nova Rock, und freut sich auf eine gemeinsame Übung der Einsatzkräfte sowie auf weitere gute Zusammenarbeit. (judith mädl)



Frühjahrsdienstbesprechung des Bezirksfeuerwehrkommandos

Am 1. März 2026 fand die Frühjahrsdienstbesprechung der Feuerwehren des Bezirkes Neusiedl am See statt. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und aus Niederösterreich Rotkreuz-Landesfachreferent für Freiwilligenwesen Harald Fischer.

Im Rahmen der Ansprachen ergriff auch Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger das Wort und nutzte die Gelegenheit, um sich für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung der Freiwilligkeit zu bedanken. (judith mädl)



Neue RTWs in Neusiedl am See und Frauenkirchen

Als verspätetes Weihnachtsgeschenk konnte in Neusiedl am See ein neuer Rettungswagen des Modells Mercedes-Benz Sprinter als Wagen 209 in Betrieb genommen und somit sein Vorgänger mit über einer halben Million gefahrener Kilometer in Pension geschickt werden. Auch in Frauenkirchen ging ein neuer Rettungswagen dieses Typs als Wagen 203 in den Dienst. Somit verfügen nun alle im Bezirk Neusiedl am See im Regelrettungs-



dienst verwendeten Fahrzeuge über ein Automatikgetriebe. Der ehemalige 203 bleibt als Wagen 213 weiterhin in Verwendung. (judith mädl)

Schneechaos im Februar 2026 – wir waren dabei!

Der 20. Februar 2026, der Tag der großen Schneemassen in weiten Teilen Österreichs, war auch für den Rettungsdienst des Bezirkes Neusiedl am See ein ganz besonderer Tag. Das regelmäßige Schneeschaukeln und Anlegen von Schneeketten gehören im Nordburgenland nämlich eigentlich nicht zu den alltäglichen Tätigkeiten einer Sanitäterin bzw. eines Sanitäters. Aber das war

nicht alles. Nicht nur gingen zudem spontan drei zusätzliche Mannschaften in den Dienst, auch brauchte das eine oder andere Team selbst Unterstützung, um zum Patienten bzw. mit dem Patienten ins Krankenhaus gelangen zu können. Ein großer Dank gilt in dem Zusammenhang insbesondere den Freiwilligen Feuerwehren, die dort und da zur Hilfe kamen und stecken gebliebene RTWs und KTWs wieder in Schwung brachten. (judith mädl)



Neue Ortsstellenleitung in Nickelsdorf

Nach 35 Jahren nahm Magdalena Haas Abschied von ihrer Funktion als Ortsstellenleiterin in Nickelsdorf. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich ein, um sich für ihr jahrzehntelanges Engagement zu bedanken und ihr alles Gute für den wohlverdienten Ortsstellenleiterruhestand zu wünschen. Auch Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und Sabine Kunst von der Blutspendezentrale ließen es sich nicht nehmen, sich für ihre langjährigen Dienste für das Rote Kreuz zu bedanken und Ehrenurkunden sowie einige Aufmerksamkeiten zu überreichen. Die Ortsstellenleitung in Nickelsdorf übernimmt nun Melanie Weiss, ihr Mann Benjamin die Stellvertretung (beide am Rotkreuz-Gruppenfoto links zu sehen). Die zwei sind auch als ehrenamtliche Rettungssanitäter:innen regelmäßig im Einsatz. Viel Erfolg für die neue Aufgabe! (judith mädl)



Fleißiges Blutspenden im Bezirk

In den letzten Monaten wurde im Bezirk Neusiedl am See wieder eifrig Blut gespendet.

Am 7. Dezember 2025 zählte man bei der Blutspendeaktion in Frauenkirchen 55 Blutspenderinnen und -spender. Franz Lass, Karl Halbauer und Michaela Drobela wurden bei dieser Gelegenheit für ihr langjähriges, regelmäßiges Blutspenden geehrt. Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger, Ortsstellenleiter Johann Andert und als politische Vertreter Bürgermeister Hannes Schmid und Vizebürgermeister Matthias Doser gratulierten und sagten Dank für das großartige Engagement. Am selben Tag gab es auch eine Blutspendeaktion in Neusiedl am See, bei der sich 113 Blutspender:innen einfanden, um ihr Bestes zu geben.



Bei der Blutspendeaktion in Podersdorf am See am 8. Dezember 2025 konnten ebenfalls 55 Blutkonserven gewonnen werden. Zwei besonders fleißige Blutspender wurden geehrt. Zur Ehrung fand sich neben Ortsstellenleiter Walter Gisch, Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und Sabine Kunst von der Blutspendezentrale auch Bürgermeisterin Michaela Wohlfart ein.



Das Pannoneum in Neusiedl am See organisierte am 12. Dezember 2025 wieder eine Blutspendeaktion an dieser Schule, zu der sich großartige 74 Spender:innen einfanden.



Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember 2025, konnten bei der Blutspendeaktion in Zurndorf ganze 78 Blutspenden gewonnen werden. Georg Schulcz feierte dabei ein besonderes Jubiläum: seine 100. Blutspende. Alle Anwesenden gratulierten herzlich und auch wir ziehen den Hut vor dieser großartigen Spendenbereitschaft.

Im neuen Jahr bewies Parndorf seine große Spendenbereitschaft, denn am 18. Jänner 2026 fanden sich 103 Spenderinnen und Spender bei der dortigen Blutspendeaktion ein. Die Gemeinde sponserte ein Essen im Landhaus, wofür sich das Blutspendeteam herzlich bedankt.



Sogar noch mehr Spender:innen, nämlich 123, kamen am 25. Jänner 2026 zur Blutspendeaktion nach Gols. Julia Zehndorfer war als Erstspenderin dabei.



Eine Woche später war es in Mönchhof so weit. Am 1. Februar 2026 konnten in Mönchhof 84 Blutspenden gewonnen werden. Nicht nur das Team rund um Ortsstellenleiter Alfred Ezsöl war gut gelaunt, auch bei den Spender:innen stimmte die Laune.

Am 7. Februar 2026 kamen 32 Spender:innen zur Blutspendeaktion nach Halbturn. Ortsstellenleiter Dominik Rapp sorgte höchstpersönlich für deren leibliches Wohl.



Am 22. Februar 2026 fanden sich bei der Blutspendeaktion in der Sportmittelschule

der Bezirkshauptstadt ganze 123 Spender:innen ein, worüber sich Ortsstellenleiterin Elisabeth Thienel und deren Stellvertreterin Theresia Schwarz sehr begeistert zeigten. Letztere war besonders stolz auf ihre Enkeltochter Lilia, die als Erstspenderin dabei war.

Am 28. Februar 2026 kam das Blutspendemobil Karl für eine Blutspendeaktion nach Nickelsdorf. Ortsstellenleiterstellvertreter Benjamin Weiss zeigte sich stolz, dieses



besondere Fahrzeug in seiner Heimatgemeinde begrüßen zu dürfen. Stolz waren alle Verantwortlichen außerdem auf die 57 Blutspender:innen.

Wir hoffen, dass die Spendenbereitschaft auch in den nächsten Monaten ungebrochen so anhält, denn Blutspenden werden immer dringend benötigt. Nehmen Sie sich die Zeit und retten Sie in nur wenigen Minuten Leben!
(judith mädl)

Fortbildung „Buchstabensuppe to go“

Die angehende Lehrsanitäterin Viktoria Horvath bot im Rahmen ihrer Ausbildung die Fortbildung „Buchstabensuppe to go“ an. Dabei wurde das „altbekannte“ cABCDE-Schema und insbesondere die (manuelle) Umsetzung am Patienten bzw. an der Patientin zuerst theoretisch und anschließend anhand zweier Szenarien auch praktisch näher unter die Lupe genommen.

Zum Abschluss gab es nicht nur ein Kahoot (interaktives spielerisches Quiz) über die Inhalte, um das Wissen zu festigen, sondern darüber hinaus ein besonderes Highlight: ein Päckchen Buchstabensuppe mit foliertem Handout für alle – sozusagen ein Rezept für die perfekte Buchstabensuppe to go, damit dem anschließenden „Kochen“/Anwenden in der Praxis nichts mehr im Weg steht.
(judith mädl)



Grippeimpftag

Am 25. November 2025 fand auf der Bezirksstelle Neusiedl am See ein Grippeimpftag für die Rotkreuzler:innen des Bezirkes statt, an dem Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger höchstselbst impfte.

Auch der hauptberufliche Notfallsanitäter Christian „Jimmy“ Nagel, demnächst auch am NEF Frauenkirchen im Einsatz, ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und holte sich seinen Influenza-Schutz.
(judith mädl)



Erste-Hilfe-Kurse bei den „Naturfreunden“ in Mönchhof

Zwei ganz besondere Erste-Hilfe-Kurse fanden am 24. Januar und am 28. Februar 2026 bei den Naturfreunden in Mönchhof statt. Nicht nur der Flipchartständer war besonders (Kühlschrank!), auch die Teilnehmenden waren durchaus nicht alltäglich. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer mögen zwar größtenteils Seniorinnen und Senioren gewesen sein, aber ihr Interesse und ihr Engagement suchten ihresgleichen – nicht nur einem voran-



gegangenen tatsächlichen Notfall in ihrem Verein geschult, sondern auch richtiger Begeisterung für die Erste Hilfe. So sprühte nicht nur Erste-Hilfe-Trainerin Judith Mädler vor Energie, um den Teilnehmenden die wichtigen Kenntnisse zu vermitteln, diese setzten das Gelernte mit mindestens demselben Enthusiasmus beim Üben um.

„Wer rastet, der rostet!“ – Wie lange liegt Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs zurück? Erste Hilfe ist einfach! Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf! (judith mädler)

EISENSTADT

Ortsstellenleitertagung

Im Rahmen der Ortsstellenleitertagung kam es zu mehreren wichtigen Programmpunkten und personellen Entwicklungen. Ein besonderer Moment der Veranstaltung war die Beförderung von Marcel Koller zum Ortsstellenleiter-Stellvertreter der Ortsstelle Rust. Die Ernennung wurde offiziell durch Bezirksstellenleiter Robert Csukovits vorgenommen, der Marcel Koller zu seiner neuen Funktion gratulierte und ihm viel Erfolg für die zukünftigen Aufgaben wünschte.

Im weiteren Verlauf der Tagung stellte sich der neu gewählte Bezirksausschuss den anwesenden Ortsstellenleitern sowie deren Stellvertretern vor. Dabei wurden die einzelnen Mitglieder und ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche präsentiert. Ziel war es, eine gute Zusammenarbeit zwischen Bezirks- und Ortsstellenebene zu fördern und den persönlichen Austausch zu stärken.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Durchsprache der Ortsstellensatzung. Dabei wurden zentrale Inhalte und Regelungen gemeinsam besprochen sowie offene Fragen geklärt. Dieser Programm-



punkt diente dazu, ein einheitliches Verständnis der Satzung sicherzustellen und die Arbeit in den Ortsstellen organisatorisch zu stärken. Die Tagung bot insgesamt eine gute Gelegenheit für Information, Austausch und Abstimmung zwischen den Verantwortlichen der verschiedenen Ortsstellen.



(pr eisenstadt)

Rotes Kreuz Mörbisch blickt auf engagiertes Jahr 2025 zurück

Die Ortsstelle Mörbisch am See des Roten Kreuzes leistete im Jahr 2025 insgesamt 436 freiwillige Stunden im Dienst der Bevölkerung. Die Mitarbeiter:innen unterstützten zahlreiche Veranstaltungen in der Gemeinde mit Sanitätsdiensten und Bereitschaften, darunter der Faschingsumzug, der ARBÖ-Wandertag, die Weinfesttage, das Weinlesefest sowie das Winterwunder.

Auch bei kirchlichen Veranstaltungen und weiteren Gemeindeterminen waren Ersthelfer:innen im Einsatz. Zusätzlich wurden 66 First-Responder-Einsätze geleistet,

bei denen schnelle medizinische Hilfe vor Ort erbracht wurde. Bei einer Blutspendeaktion konnten 61 Blutkonserven gesammelt werden.

Die Ortsstelle besteht aus 19 freiwilligen Mitgliedern, davon sind 10 ausgebildete Rettungssanitäter:innen, vier davon zusätzlich Notfallsanitäter:innen. Vier Sanitäter:innen engagieren sich außerdem als First Responder in der Gemeinde.

Nicht in den dokumentierten Stunden enthalten sind Fortbildungen sowie interne Sitzungen, wodurch das tatsächliche ehrenamtliche Engagement noch deutlich höher ausfällt. (pr eisenstadt)

Blutspendeaktion in Donnerskirchen

Kurz nach Weihnachten ging es am 28. Dezember 2025 in Donnerskirchen in wichtiger Mission zur Sache. Stolze 81 Personen gaben ihr Bestes – ihr Blut.

Auch Florian Feldmann, Ortsstellenleiter von Donnerskirchen und Dienstführer der Bezirksstelle Neusiedl am See, zeigte sich begeistert von der regen Beteiligung der Bevölkerung.

Ein Dank gilt hier auch der Freiwilligen Feuerwehr für das spendierte Essen beim Feuerwehrfest und die Unterstützung sowie dem Team des Speiselokals für die Spontaneität. (judith mädler)



Erfolgreich bestanden!

Vor kurzem durften wir unseren Zivildienstleistenden zu einem ganz besonderen Erfolg gratulieren: Sie haben erfolgreich die Rettungssanitäterprüfung bestanden! Mit großem Engagement, Fleiß und Teamgeist haben sie gezeigt, dass sie bestens vorbereitet sind, um Verantwortung im Rettungsdienst zu übernehmen.

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter ist anspruchsvoll – sowohl theoretisch als auch praktisch – und die Prüfung stellt den Höhepunkt dieses Lernprozesses dar. Umso erfreulicher ist es, dass alle Teilnehmenden diese Herausforderung mit Bravour gemeistert haben.

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Zivis und freuen uns, dass sie unser Team künftig tatkräftig unterstützen werden. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg – weiter so! (pr eisenstadt)

Ein gelungener Jahresabschluss

Im Dezember war es wieder so weit: Unsere Weihnachtsfeier stand an. Diesmal in Mörbisch. In entspannter Atmosphäre konnten wir gemeinsam das Jahr ausklingen lassen und abseits des Dienstilltags Zeit miteinander verbringen. Bei gutem Essen, netten Gesprächen und der einen oder anderen lustigen Anekdote konnte man sich gut unterhalten. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr gemeinsam. (pr eisenstadt)



Zwei neue NFS in Eisenstadt

Wir gratulieren unseren frischgebackenen NFS ganz herzlich zur erfolgreich bestanden Prüfung zur Kompetenz Notfallsanitäter:in! Beide sind hauptberuflich im Rettungsdienst tätig und haben mit großem Engagement, Fachwissen und Teamgeist gezeigt, wie kompetent sie für ihre verantwortungsvolle Aufgabe aufgestellt sind. Die Prüfung markiert nicht nur einen wichtigen Meilenstein in ihrer beruflichen Laufbahn, sondern unterstreicht auch ihre Kompetenz und Verlässlichkeit im Einsatz. Eigenschaften, die in unserem Rettungsdienst unverzichtbar sind. Besonders beeindruckend war ihr Engagement in den praktischen Übungen, das Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patient:innen und die Fähigkeit, auch in stressigen Situationen Ruhe zu bewahren.

Ein beeindruckender Erfolg, der nicht nur ihre persönliche Leistung würdigt, sondern unseren gesamten Rettungsdienst bereichert. Wir sind stolz und freuen uns mit euch zu diesem erreichten Meilenstein!

(pr eisenstadt)



MATTERSBURG



foto: klaus leitgeb

Rotkreuz-Christbaum im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn

Alle Jahre wieder! Auch dieses Jahr schmückte Rotkreuz-Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb einen wunderbaren Christbaum ganz im Zeichen des Roten Kreuzes in seiner Ortsstelle Bad Sauerbrunn. Dort erstrahlte der stattliche Baum inmitten zahlreicher anderer Christbäume den ganzen Dezember hindurch. „Es ist jedes Jahr aufs Neue eine große Freude, das Rote Kreuz Mattersburg im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn auf diese Art und Weise sichtbar zu machen. Vielen Dank an das engagierte Team der Ortsstelle Bad Sauerbrunn“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. Wir freuen uns schon jetzt darauf, im kommenden Winter wieder einen Rotkreuz-Christbaum bestaunen zu dürfen! (david wilfing)

Defispenden für First Responder in Pötttsching

Ende Dezember 2025 haben die Firma Hutter & Stifter, die Firma Matoschowsky Sachverständiger, GWT und Kanzlei Laura Moser Defibrillatoren für die First Responder des Roten Kreuzes Mattersburg gespendet. Kurz nach Weihnachten konnten die durch diese großzügigen Spenden finanzierten Geräte an die in Pötttsching tätigen First Responder übergeben werden. „Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wertvolle Unterstützung zur Rettung von Menschenleben ermöglicht haben. First Responder können aufgrund ihrer örtlichen Nähe oft vor dem Notarzt bzw. der Notärztin am Einsatzort eintreffen, was wichtige Minuten bei der Behandlung eines Atem-Kreislaufstillstands spart“, so Dienstführender Philip Pauschenwein. Auch Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zeigte sich dankbar für die Spenden: „Durch diese Unterstützung kommen wir unserem Ziel, die First Responder im Bezirk Mattersburg flächendeckend mit lebensrettenden Defibrillatoren auszustatten, wieder ein Stück näher.“

Schnelle Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsfahrzeuges – dafür gibt es im Bezirk Mattersburg die sogenannten „First Responder“. First Responder sind professionell ausgebildete und mit Defibrillator sowie Sanitätsmaterialien ausgerüstete Rettungssanitäter:innen, die freiwillig in ihrer Freizeit bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen



die Zeitspanne bis zum Eintreffen des notarztgestützten Rettungsdienstes überbrücken. Sie werden von der Landesversicherungsanstalt Burgenland gleichzeitig mit dem Rettungsdienst via App alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein.

(david wilfing)



fotos: david wilfing



Weihnachtsfeier in Neudörfel

Traditionell zum Jahresausklang fand auch im Bezirk Mattersburg am 7.12.2025 die alljährliche Weihnachtsfeier aller Leistungsbereiche statt. Im Martinhof Neudörfel wurde wieder gemeinsam gefeiert und auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

„Ich bin sehr stolz auf euch und eure Leistungen, nicht nur in diesem Jahr. Danke an jede:n Einzelne:n in der großen Rotkreuz-Familie!“, sagte Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig



wig in ihrer Begrüßungsrede. Sie dankte den Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre harte Arbeit. Vonseiten des Landesverbandes Burgenland waren Präsident Dr. Werner Kruschka sowie Geschäftsführer Thomas Wallner anwesend. Beide betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der gemeinsamen Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter:innen und gaben einen Ausblick auf das kommende Jahr sowie über den Baufortschritt des Umbaus der Bezirksstelle Mattersburg.

(david wilfing)



fotos: daniel neubauer

Jahreswechsel im Rettungsdienst

Während viele Menschen das neue Jahr mit Freund:innen, Feuerwerk und Feierlichkeiten begrüßen, stehen die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes bereit, um Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird. Auch an Silvester waren die Kolleg:innen im Rettungsdienst der Bezirksstelle Mattersburg wieder im Einsatz, um Sicherheit und schnelle, professionelle medizinische Versorgung zu gewährleisten. Zwischen den einzelnen Alarmierungen durfte jedoch auch ein Neujahrsbesuch vom Rauchfangkehrer nicht fehlen. Mit guten Wünschen für ein unfallfreies, gesundes und erfolgreiches Jahr 2026 brachte er ein Stück Tradition und Glück direkt in unseren Rettungswagen.

(david wilfing)



Feuerwehr rettet Rettung

Die eisigen Temperaturen rund um den Jahreswechsel stellten die aus Containern bestehende Ersatz-Dienststelle des Roten Kreuzes Mattersburg vor große Herausforderungen. Durch die anhaltende Kälte kam es zu einem Stromausfall, der den Dienstbetrieb kurzfristig erschwerte. Umso größer war die Erleichterung, als die Freiwillige Feuerwehr Pöttelsdorf rasch und professionell zur Stelle war. Mit ihrem schnellen Eingreifen konnte die Stromversorgung gesichert und der Betrieb unserer Dienststelle zuverlässig aufrechterhalten werden.

„Gerade in Ausnahmesituationen zeigt sich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit unserer Blaulichtorganisationen ist. Wir sind sehr dankbar für die rasche und kameradschaftliche Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Pöttelsdorf!“, betonte Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig.

(david wilfing)



Gemeinsam stark: Rettungsdienst-Workout

Am 10.01.2026 durften Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Mattersburg im Turnsaal in Bad Sauerbrunn ein besonderes Training erleben. Das sehr erfahrene Team an Personal Trainern von Valere Sports hat ein eigenes Rettungsdienst-Workout gestaltet und gemeinsam mit den Kolleg:innen trainiert. Ziel des Trainings war es, Übungen zusammenzustellen, die speziell auf die Anforderungen im Rettungsdienst abgestimmt sind: von Kraft über Ausdauer bis hin zu Stabilität. Denn im Einsatz sind körperliche Fitness, Beweglichkeit und Teamarbeit besonders gefragt.

Unter der professionellen Anleitung der Trainer:innen absolvierten die Teilnehmer:innen verschiedene Übungen, die sowohl einzeln als auch in kleinen Gruppen durchgeführt wurden. Dabei stand neben der körperlichen Herausforderung vor allem der gemeinsame Spaß

an der Bewegung im Vordergrund. Besonders erfreulich war, dass das Workout bewusst so gestaltet wurde, dass wirklich jede und jeder mitmachen konnte, unabhängig vom individuellen Fitnesslevel.

Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team von Valere Sports für die Planung und Durchführung dieses gelungenen Trainings. Wir freuen uns sehr über diese tolle Zusammenarbeit und hoffen, in Zukunft wieder gemeinsam ins Schwitzen zu kommen!

(david wilfing)



fotos: katharina siket



Rotkreuz-Zipfelbob-WM in Wiesen

„Zipfelbob statt Rettungswagen“. Unter diesem Motto durfte das Rote Kreuz Mattersburg zahlreiche Kolleg:innen zur Zipfelbob-WM der Bezirksstelle begrüßen. Gemeinsam mit dem Schiklub Wiesen wurde ein sportlicher und zugleich äußerst unterhaltsamer Bewerb auf die Beine gestellt.

Insgesamt gingen 40 Mitarbeiter:innen der Rotkreuz-Bezirksstellen Mattersburg, Eisenstadt, Oberpullendorf und Wiener Neustadt an den Start. In zwei spannenden Durchgängen wurde um Bestzeiten gekämpft. Es wurde dabei nicht nur mit Tempo, sondern auch mit ordentlichem Humor überzeugt. Für besondere Highlights sorgten so manche kreative Einlagen, vor allem beim Schleplift.

„Bei aller sportlichen Motivation stand der Spaß und der gelebte Teamgeist, auch über die Bezirksgrenzen hinweg im Vordergrund. Genau so stellen wir uns kameradschaftlichen Austausch abseits des Einsatzgeschehens vor!“, so Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig.



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!
(david wilfing)



fotos: paul walzer

Bundesskimeisterschaft des Österreichischen Rotes Kreuzes

Von 23. bis 24. Jänner 2026 wurde das Gasteinertal zum Treffpunkt für Rotkreuz-Mitarbeiter:innen aus ganz Österreich, denn rund 300 Teilnehmer:innen kamen zur 30. Bundesskimeisterschaft des Österreichischen Roten Kreuzes zusammen, um ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen und gleichzeitig die kameradschaftliche Verbundenheit zu pflegen.

Die beeindruckende Winterkulisse, perfekte Pistenbedingungen und die großartige Stimmung sorgten für ein Wochenende, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders stolz ist die Bezirksstelle Mattersburg auf unsere beiden Teilnehmer:innen Katharina und Johannes, die das Burgenland mit großem Engagement und beeindruckenden Abfahrtszeiten vertraten. Mit sportlichem Ehrgeiz, Teamgeist und viel Begeisterung stellten sie sich der starken Konkurrenz aus ganz Österreich.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisator:innen sowie Helfer:innen, die dieses großartige Wochenende möglich gemacht haben. Wir gratulieren den Kolleg:innen des Roten Kreuzes Salzburgs zu einer rundum gelungenen Veranstaltung und freuen uns schon jetzt auf die nächste Bundesskimeisterschaft!
(david wilfing)



Schirennen im Bezirk Mattersburg

Was auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, ist auf der Skipiste Wiesen im Winter alltäglich: Auch im Burgenland kann alpines Feeling aufkommen. Bei den Klub- und Orts-



meisterschaften des Schiklubs Wiesen verwandelte sich die ortseigene Piste wieder in eine sportliche Bühne für kleine und große Wintersportbegeisterte aus der Region.

Damit alle bestens abgesichert waren, stand das Rote Kreuz Mattersburg mit einem Pistenrettungs-Ambulanzdienst vor Ort bereit. Unsere Sanitäter:innen sorgten für die notwendige medizinische Absicherung der Veranstaltung und waren für den Fall der Fälle gerüstet. Glücklicherweise blieb es bei einem sportlich fairen und sicheren Renntag.

Wir bedanken uns beim Schiklub Wiesen für das Vertrauen und freuen uns bereits auf die kommende Wintersaison!
(david wilfing)

OBERPULLENDORF

Nikolausgruß der Team Österreich Tafel

Weihnachtsstimmung zum 2. Advent. Am Nikolaustag sorgte das Team der Team Österreich Tafel für vorweihnachtliche Stimmung und herzliche Begegnungen. Mit lieben Worten wurden bereits erste Weihnachtsgrüße verteilt und ein besinnlicher 2. Adventssonntag gewünscht. Mit dabei war auch Bezirksstellenleiter Rudolf Haider, der sich persönlich bei den engagierten Mitarbeiter:innen für ihren wertvollen Einsatz bedankte. Die Team Österreich Tafel leistet einen wichtigen Beitrag für Menschen, die Unterstützung benötigen – gerade in der stillen Zeit des Jahres ist dieses Engagement besonders wertvoll. Ein herzliches Danke an das gesamte Team für das gelebte Miteinander und die vielen kleinen Momente der Freude.
(angelika mileder)



Danke für gelebte Partnerschaft

Weihnachtsgrüße an die Klinik Oberpullendorf. Eine Abordnung der Bezirksstelle Oberpullendorf besuchte in der Vorweihnachtszeit Pflegedirektorin Bettina Schmidt und den kaufmännischen Dir. Manfred Degendorfer in der Klinik Oberpullendorf, um sich persönlich für die hervorragende Zusammenarbeit im Laufe des Jahres zu bedanken und gesegnete Weihnachten zu wünschen. Der enge, professionelle und zugleich menschliche Austausch zwischen Rettungsdienst und Klinik ist eine tragende Säule für die bestmögliche Versorgung der Patient:innen. Dieses Miteinander – geprägt von Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Unterstützung – wurde bei diesem Besuch besonders gewürdigt. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider betonte: „Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Klinik Oberpullendorf ist für unsere tägliche Arbeit von unschätzbarem Wert. Dafür sagen wir von Herzen Danke.“ Der Besuch unterstrich einmal mehr, wie wichtig starke Partnerschaften im Gesundheitswesen sind – nicht nur im Einsatz, sondern das ganze Jahr über.
(angelika mileder)





Segen, Genuss und gelebte Menschlichkeit

Feierliche Weinsegnung des Red Cross Wine in Horitschon. Ein Abend voller Geschmack, Gemeinschaft und guter Gedanken: Bei den Eichenwald Weinen in Horitschon wurde der neue Red Cross Wine feierlich gesegnet und präsentiert. In stimmungsvollem Ambiente durfte das Rote Kreuz gemeinsam mit zahlreichen Gästen diesen besonderen Moment feiern.

Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider begrüßte die Anwesenden herzlich und unterstrich die Bedeutung des Red Cross Wine als genussvolles Projekt für den guten Zweck. Die feierliche Segnung der Weine nahmen Landeskurat Mag. Julian Heissenberger gemeinsam mit Superintendent Dr. Robert Jonischkeit vor – ein würdevoller Moment, der dem Abend einen ganz besonderen Rahmen verlieh.



Mit allen Sinnen erlebbar wurde der Red Cross Wine bei der Präsentation durch Johannes Forauer, Geschäftsführer und Obmann der Eichenwald Weine. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen führte er durch die Weine und machte Lust auf jeden einzelnen Schluck – Genuss, der Gutes bewirkt.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein standen Austausch, Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Vertreter:innen des Roten Kreuzes – Landesverband und Bezirksstellen, der Freiwilligen Feuer-



wehr, Polizei, Politik sowie zahlreiche Gönner:innen und Sponsor:innen nutzten die Gelegenheit zum Vernetzen und gemeinsamen Feiern.

Ein Abend, der zeigte: Wenn Engagement, Zusammenhalt und Genuss zusammenkommen, entsteht etwas ganz Besonderes – ganz im Zeichen der Menschlichkeit.
(angelika mileder)



fotos: rodica zita würth

Gemeinsam im Einsatz

Rotes Kreuz beim Bezirksfeuerwehrtag in Dörfli. Beim Bezirksfeuerwehrtag im November 2025 in Dörfli war auch das Rote Kreuz Oberpullendorf mit dabei. Auf Einladung der Feuerwehr gab Dienstführender Franz Lang einen spannenden Fachvortrag zum Thema „Arbeitsweise des Roten Kreuzes“. Dabei ging es um Abläufe, Zuständigkeiten und vor allem um das gegenseitige Verständnis im Einsatzfall. Denn wenn Sekunden zählen, ist es entscheidend, die Sichtweisen, Strukturen und Arbeitsweisen der jeweils anderen Einsatzorganisation zu kennen. Genau hier setzt eine gute Zusammenarbeit an – und genau diese wird im Bezirk Oberpullendorf seit Jahren aktiv gelebt.



Adventliche Herzlichkeit in Raiding und Neutal

Zwei Feiern, ein starkes Zeichen der Gemeinschaft. Im Dezember wurde nicht nur beim Club Miteinander Raiding, sondern auch im Seniorentageszentrum Neutal festlich gefeiert. Beide Weihnachtsfeiern standen ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Freude und besinnlichem Beisammensein. In Raiding war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde gemeinsam gesungen, Gedichte wurden vorgelesen und die Geburtstagskinder des Monats Dezember feierlich geehrt. Auch im Seniorentageszent-



Raiding

rum Neutal sorgte ein stimmungsvolles Programm für vorweihnachtliche Atmosphäre. Besonders erfreulich war die Anwesenheit der jeweiligen Bürgermeister, des Herrn Pfarrers sowie des Bezirksstellenleiters Rudolf Haider, die mit ihren Worten die Bedeutung von Zusammenhalt und gelebtem Miteinander hervorhoben. Lachen, gute Gespräche und viele herzliche Begegnungen machten beide Feiern zu etwas ganz Besonderem. Zwei gelungene Nachmittage, die eindrucksvoll zeigten, wie wertvoll Gemeinschaft ist – gerade in der Adventzeit.
(angelika mileder)



rum Neutal sorgte ein stimmungsvolles Programm für vorweihnachtliche Atmosphäre. Besonders erfreulich war die Anwesenheit der jeweiligen Bürgermeister, des Herrn Pfarrers sowie des Bezirksstellenleiters Rudolf Haider, die mit ihren Worten die Bedeutung von Zusammenhalt und gelebtem Miteinander hervorhoben. Lachen, gute Gespräche und viele herzliche Begegnungen machten beide Feiern zu etwas ganz Besonderem. Zwei gelungene Nachmittage, die eindrucksvoll zeigten, wie wertvoll Gemeinschaft ist – gerade in der Adventzeit.
(angelika mileder)



Neutal

Wir sind stolz auf euch!

Vier neue Notfallsanitäter:innen für die Bezirksstelle Oberpullendorf. Erfreuliche Nachrichten: Manuel, Johanna, Lukas und Dominik haben kürzlich die anspruchsvolle Abschlussprüfung zum Notfallsanitäter (NFS) erfolgreich und mit Bravour bestanden. Damit verstärkt das Rote Kreuz Oberpullendorf seine Einsatzkompetenz um vier bestens ausgebildete Fachkräfte für komplexe und zeitkritische Notfallsituationen. Die intensive Ausbildung, viel persönlicher Einsatz und großes Engagement haben sich ausgezahlt. Dienstführender Franz Lang und Bezirksstellenleiter Rudolf Haider gratulierten herzlich zu dieser besonderen Qualifizierung und zeigten sich stolz auf die hervorragende Leistung.
(angelika mileder)



Wenn Dankbarkeit auf Weihnachtsklänge trifft

Feierlicher Jahresausklang der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf. Festliche Musik, gute Gespräche und viel Herzlichkeit prägten die Weihnachtsfeier der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf. Der Musikverein Dörfel sorgte mit stimmungsvollen Weihnachtsstücken für einen besonderen Rahmen und schuf jene Atmosphäre, die zum Zurückblicken und Zusammensein einlädt. Es sind genau diese seltenen Abende, an denen alle Leistungsbereiche des Roten Kreuzes zusammenkommen: um zu plaudern, zu lachen, Erfahrungen auszutauschen – und einfach Gemeinschaft zu leben. Ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt, der die Arbeit des Roten Kreuzes das ganze Jahr überträgt. Bezirksstellenleiter



Rudolf Haider nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen Mitarbeiter:innen für ihren großartigen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken. Gemeinsam mit Mag. Sonja Windisch, der neuen Vizepräsidentin des Landesverbandes, und Dienstführendem Franz Lang wurden außerdem die Mitglieder der Feldküche Oberpullendorf für ihre besonderen Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet.

Ein Abend, der gezeigt hat: Hinter jedem Einsatz stehen Menschen mit Herz – und eine Rotkreuz-Familie, die zusammenhält. (angelika mileder)



fotos: petra herz

Jugendliche sammeln und spenden für den guten Zweck

Großes Herz für die Team Österreich Tafel. Welch große soziale Kompetenz „die heutige Jugend“ hat, das bewiesen junge Menschen in verschiedenen Aktionen vor Weihnachten. So spendeten die MS Horitschon und die Klassen des Zweiges „Fit4Future“ des Gymnasiums Oberpullendorf Hygieneartikel und haltbare Produkte für die Samstagsausgaben der Team Österreich Tafel Oberpullendorf.

Auch die Jugend der Feuerwehr Markt St. Martin sammelte – wie bereits in den vergangenen Jahren – in der gesamten Ortschaft haltbare Lebensmittel für jene Menschen im Bezirk, die sich jeden Samstag Produkte, die sie sich sonst nicht leisten könnten, bei der Rotkreuz-Ausgabestelle abholen.

Danke für die Bereitschaft unserer Kinder und Jugendlichen, Menschen zu helfen und mit ihnen zu teilen. (angelika mileder)



FF St. Martin



Gymnasium Oberpullendorf Fit4Future



MS Horitschon

Weihnachtsfeier der red cross kids im Sporthotel Kurz

Ein Jahr voller Engagement, Teamgeist und Freude. Im festlichen Rahmen des Sporthotels Kurz feierten die red cross kids ihre Weihnachtsfeier 2025 – ein schöner Anlass, um gemeinsam auf ein ereignisreiches und engagiertes Jahr zurückzublicken. Ein besonderer Höhepunkt war der Jahresrückblick in Form eines Videos, das eindrucksvoll zeigte, wie viele tolle Aktivitäten und Einsätze die red cross kids im Laufe des Jahres gemeistert haben. Von ersten Hilfsaktionen bis zu gemeinsamen Erlebnissen wurde sichtbar, wie viel Herzblut und Teamgeist in der Jugendgruppe steckt. Natürlich durfte der Spaß nicht zu kurz kommen: Beim Kegeln auf allen vier Bahnen herrschte ausgelassene Stimmung und viel Gelächter. Jugendgruppenleiter Lukas Herold zeigte sich sichtlich stolz auf „seine“ Kids und bedankte sich mehrfach für ihren großartigen Ein-

satz und Zusammenhalt. Auch Bezirksstellenleiter Rudolf Haider und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Julian Heissenberger richteten herzliche Worte an die jungen Rotkreuzler:innen und wünschten ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Momente im Jahr 2026. Ein gelungener Jahresabschluss für eine engagierte und motivierte Nachwuchsgruppe! (angelika mileder)



Last-Minute-Zuwachs fürs Christkind

Vier Neue starteten ihren Rotkreuz-Dienst. Kurz vor Weihnachten bekam die Bezirksstelle Oberpullendorf noch einmal richtig Verstärkung: Drei Zivildienere und

eine Teilnehmerin im Freiwilligen Sozialjahr traten am 23. Dezember 2025 ihren Dienst beim Roten Kreuz an. Während andere noch Geschenke verpackten, entschieden sich Marc Strobl, Tobias Korejcik, Marco Luckenberger und Selina Degendorfer (FSJ) dafür, ihre Zeit in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen – ein starkes Zeichen zum Jahresende! Dienstführender Franz Lang und Bezirksstellenleiter Rudolf Haider zeigten sich erfreut: „Für uns ist das ein echtes Weihnachtsgeschenk. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und sagen schon jetzt Danke für euren Einsatz.“ Wir heißen unsere Neuen herzlich willkommen, wünschen einen gelungenen Start und freuen uns auf viele gemeinsame Einsätze, Erfahrungen und Team-Momente. Willkommen beim Roten Kreuz Oberpullendorf! (angelika mileder)



Blaulicht trifft Ball-Robe

Gemeinsam feiern beim 58. Bezirks-Feuerwehrball in Horitschon. Der Einladung von Bezirksfeuerwehrkommandant LBDS Martin Reidl folgte das Rote Kreuz Oberpullendorf am 30. Jänner 2026 in Horitschon gerne. Der Ball fand im stimmungsvollen Ambiente des Gasthofs Lazarus statt. Ein feines Team rund um Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider war mit dabei und genoss einen Abend ganz im Zeichen von Kameradschaft, Wertschätzung und der guten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz. Für einen echten Gänsehautmoment sorgte die wunderschöne Balleröffnung der Polonaise-Gruppe, die den festli-

chen Rahmen perfekt abrundete. Im Anschluss brachte die Band Moonlight Music mit schwungvoller Musik beste Stimmung in den Ballsaal. (angelika mileder)



Dienst statt Christbaum

Rotkreuz-Team im Einsatz, wenn andere feiern. Während viele den Heiligen Abend im Kreis ihrer Familien verbrachten und zu Silvester auf das neue Jahr anstießen, war die Dienstmannschaft des Roten Kreuzes Oberpullendorf genau dort, wo Hilfe gebraucht wurde – im Einsatz für die Menschen im Bezirk. Zwischen Alarmierungen, Einsätzen und Bereitschaft blieb dennoch Zeit für ein gemeinsames Nacht Mahl am Heiligen Abend, ein Moment des Innehaltens, der Gemeinschaft und des Miteinanders. Und auch zu Mitternacht an Silvester wurde kurz angestoßen, bodenständig mit Kindersekt, aber mit umso mehr Zusammenhalt.



Es waren spannende Nächte, geprägt von Verantwortung, Teamgeist und großer Wertschätzung – vor allem für jene Menschen, die gerade an diesen besonderen Tagen dringend Hilfe benötigten.

Ein herzliches Danke an alle, die an Feiertagen Dienst machen, ihr zeigt einmal mehr: Helfen schenkt Sicherheit, Hoffnung und Hilfe genau dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird, und ist keine Frage des Datums oder der Uhrzeit – sondern eine Herzenssache.

(angelika mileder)



Friedenslicht und Segen zum Jahresbeginn

Besondere Momente in der Bezirksstelle Oberpullendorf. Ein Zeichen des Friedens und der Hoffnung zog kurz vor Weihnachten auch in die Bezirksstelle Oberpullendorf ein: Ein Team des Roten Kreuzes holte das Friedenslicht aus Bethlehem feierlich am Hauptplatz Oberpullendorf ab und brachte es in die Bezirksstelle. Das Licht steht jedes Jahr symbolisch für Zusammenhalt, Nächstenliebe und Zuversicht – Werte, die das Rote Kreuz tagtäglich lebt.



Zum Jahresbeginn durften wir außerdem einen besonderen Besuch begrüßen: Die Heiligen Drei Könige kamen in die Bezirksstelle, brachten den Segen für das neue Jahr und wünschten allen Mitarbeiter:innen Gesundheit, Schutz und Kraft für die kommenden Aufgaben.

Diese stillen, aber bedeutungsvollen Momente erinnern daran, wie wichtig Gemeinschaft, Hoffnung und gegenseitige Unterstützung sind – besonders für all jene, die sich im Dienst am Menschen engagieren.

(angelika mileder)



Willkommen im Team, Kerstin!

Neue Ortsstellenleiterin für Weppersdorf. Weppersdorf hat eine neue Ortsstellenleiterin – und darüber freuen wir uns ganz besonders: Kerstin Steiger übernimmt ab sofort diese verantwortungsvolle Funktion beim Roten Kreuz. Mit viel Engagement, Herz und Einsatzbereitschaft stellt sie sich ehrenamtlich in den Dienst der Menschen in ihrer Gemeinde und stärkt damit die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort. Verantwortung zu übernehmen ist keine Selbstverständlichkeit – umso größer ist unsere Dankbarkeit für diesen Schritt. „Liebe Kerstin, wir wünschen dir viel Freude in deiner neuen Aufgabe, ein starkes Team an deiner Seite und viele bereichernde Momente im Rotkreuz-Alltag. Schön, dass du Teil unserer Rotkreuz-Familie bist!“

(angelika mileder)



Frischer Wind für Lackendorf

Junges Engagement mit Verantwortung. Mit Andreas Mittermann übernimmt ein motivierter junger Rotkreuzler die Funktion des Ortsstellenleiters in Lackendorf. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Rettungsanwärter in der Bezirksstelle Oberpullendorf engagiert sich Andreas nun auch ehrenamtlich – ein starkes Zeichen für Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl und echte Rotkreuz-Leidenschaft.

Zur neuen Aufgabe gratulierten Amtsleiter OAR Otto Scheu, Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider, Stellvertreterin Angelika Mileder sowie Ortsstellenleitervertreter Günther Pischhof herzlich und wünschen viel Erfolg, Freude und Rückenwind für die kommenden Herausforderungen.

Wir freuen uns über dieses großartige Engagement und sagen: Weiter so, Andreas – Lackendorf ist bei dir in besten Händen!

(angelika mileder)



Fit4Future: Engagement, das Zukunft macht

Blutspendeaktion und Babyfit-Erfolg am Gymnasium Oberpullendorf. Die Schüler:innen des Ausbildungszweiges Fit4Future am Gymnasium Oberpullendorf zeigen eindrucksvoll, wie engagiert sich junge Menschen für das Rote Kreuz einsetzen.

Beim „Tag der offenen Tür“ organisierten sie gemeinsam mit ihren betreuenden Professor:innen eine erfolgreiche Blutspendeaktion – eine gelungene Kombination aus Schulbesuch und Lebensrettung. Für die passende Stärkung sorgten die Jugendlichen selbst und bewirteten die Blutspender:innen mit Würstel und

Gebäck. Ein herzliches Dankeschön überbrachten Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin Angelika Mileder und Mathias Pallisch, Ortsstellenleiter Lukas Polster sowie Direktor Dr. Markus Neuhold.

Auch fachlich wurde kräftig dazugelernt: Die 6. Klasse absolvierte einen informativen Babyfit-Kurs und erwarb damit wertvolle Kompetenzen im Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern. Mit dem Babyfit-Pass können die Jugendlichen nun bestens ausgebildet als Babysitter:innen tätig sein. Die Koordinatorin des Fit4Future-Zweiges, Vizepräsidentin a. D. Angela Pekovics, überreichte die Pässe und gratulierte herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

(angela pekovics)



OBERWART

Besuch vom Bezirksstellenleiter

In den vergangenen Monaten besuchte Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck die Ortsstellen des Bezirks Oberwart. Diese Ortsstellenleiter:innen koordinieren die Arbeit des Roten Kreuzes in ihrer jeweiligen Heimatgemeinde und bilden das Bindeglied zwischen der Bezirksstelle Oberwart und den Mitarbeiter:innen in den 32 Gemeinden.

Ortsstelle Litzelsdorf

Seit 2023 sind Laura Tallian und ihr Bruder Andre Tallian Ortsstellenleiter:innen von Litzelsdorf. Gemeinsam mit Andre besuchten wir den Bürgermeister der Gemeinde, Herrn Jürgen Resch, und konnten berichten, dass zahlreiche Mitbürger:innen seiner Gemeinde fördernde Mitglieder des Roten Kreuzes sind.

In den diversen Leistungsbereichen engagieren sich Frauen und Männer ehrenamtlich im Dienst am Mitmenschen – so zum Beispiel als Lesepat:innen in der örtlichen Volksschule jeden Mittwoch oder als freiwillige Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel bei der Lebensmittelausgabe an Samstagen.

Auch im Rettungsdienst kann die Gemeinde Litzelsdorf ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter:innen verbuchen. Einer Mitarbeiterin konnte vor Kurzem eine First-Responder-Ausrüstung übergeben werden. Bürgermeister Resch bedankte sich herzlich für den Bericht und erhielt in diesem Zuge eine Urkunde des Landes Burgenland als Anerkennung der Arbeit der Ortsstelle.



Ortsstelle Deutsch-Schützen

Gemeinsam mit Ortsstellenleiter Reinhard Posch und einem Rotkreuz-Mitglied besuchte Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck Mitte Jänner den Bürgermeister der Gemeinde Deutsch-Schützen, Franz Wachter.

Der Besuch wurde zum Anlass genommen, eine Urkunde von Landtagspräsidentin Astrid Eisenkopf als Dank und Anerkennung für die seitens des Roten Kreuzes geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeindebürger:innen zu überreichen.

Weiters wurde mit dem langjährigen Mitarbeiter Mag. Beppo Wiesler über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements von Mitgliedern diskutiert und dem Herrn Bürgermeister anhand von Beispielen aus einigen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes im Bezirk berichtet.

Ortsstellenleiter Reinhard Posch, der sich neben seiner Tätigkeit auch als Lehrbeauftragter für Erste-Hilfe-Kurse engagiert, zeigt sich stolz darüber, dass großes Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit beim Roten Kreuz in seiner Gemeinde besteht.



Ereignisreicher Besuchstag der Ortsstellen Wiesfleck, Riedlingsdorf und Oberwart

Am Freitag, dem 16. Jänner, besuchte Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck gemeinsam mit den jeweiligen Ortsstellenleiter:innen gleich drei Gemeinden.

Die Gemeinde Wiesfleck zählt 1.205 Einwohner:innen und hat mit Ortsstellenleiterin Alexandra Kalch-Schriegl eine erfahrene Mitarbeiterin an der Spitze. Alexandra konnte Bürgermeister Ing. Christoph Krutzler stolz über die im vergangenen Jahr durchgeführten Aktivitäten der Mitarbeiter:innen berichten.



Bürgermeister Krutzler bedankte sich herzlich für das Engagement des Roten Kreuzes in seiner Gemeinde und versprach, beim nächsten Stellungstermin unter Einbeziehung der Ortsstellenleitung gerne über die Möglichkeit des Zivildienstes beim Roten Kreuz zu informieren.

Anschließend besuchte Bezirksstellenleiter Luipersbeck die Gemeinde Riedlingsdorf. Dort traf er Ortsstellenleiter Christoph Stieber, der ebenfalls als Lehrbeauftragter beim Roten Kreuz tätig ist. Er berichtete Bürgermeister Wilfried Bruckne, dass aus seiner Gemeinde eine ehrenamtliche Lesepatin in der Volksschule Riedlingsdorf sowie eine Mitbürgerin bei der Team Österreich Tafel in Oberwart aktiv sind. Seit vielen Jahren findet in der Gemeinde ein über die Ortsstelle Pinkafeld betreuter Blutspendetermin statt, bei dem jedes Mal zahlreiche Personen aus Liebe zum Mitmenschen Blut spenden.



Im Anschluss ging es gemeinsam mit Matthias Adorjan, dem Ortsstellenleiter der Stadt Oberwart, zu Bürgermeister Ing. Georg Rosner. Oberwart ist mit rund 8.000 Einwohner:innen die drittgrößte Stadt im Burgenland sowie Sitz der Bezirksstelle und des Rettungsdienstes. Matthias Adorjan berichtete stolz, dass über 60 Frauen und Männer aus Oberwart beim Roten Kreuz ehrenamtlich oder hauptberuflich aktiv sind.



Bürgermeister Rosner, der in den letzten Jahren stets an den jährlichen Bezirksversammlungen teilgenommen hat, zeigt sich von den Leistungen der Bezirksstelle und ihrer Mitarbeiter:innen

sehr angetan. Er weiß, dass sowohl im Rettungsdienst, bei der Team Österreich Tafel, in Schulen als Lesepat:innen, bei der Krisenintervention, in der Schnell-Einsatzgruppe (SEG) sowie in der Aus- und Weiterbildung hervorragende Arbeit im Dienst am Mitmenschen geleistet wird, und bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen.

Ortsstelle Unterwart

Ende Jänner besuchten Ortsstellenleiter Franz Polster und Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck den Bürgermeister der Gemeinde Unterwart, Hannes Nemeth. Ortsstellenleiter Polster ist neben seinem Engagement in der Gemeinde auch Teamleiter der Team Österreich Tafel im Bezirk Oberwart. Weiters kann die Gemeinde

neun weitere Mitarbeiter:innen bei der wichtigen Lebensmittelausgabe verzeichnen. Anwesend beim Besuch war zudem die Vorgängerin von Bürgermeister Hannes Nemeth, Klara Liszt.

(pr oberwart)



Fasching in Oberwart

Auch heuer durfte die Bezirksstelle Oberwart beim alljährlichen Faschingsevent am Hauptplatz in Oberwart einen Stand errichten. Trotz des teils regnerischen und kalten Wetters besuchten viele Gäste unser Zelt und unterstützten damit die Bezirksstelle.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter:innen für die tatkräftige Hilfe sowie bei allen Besucher:innen für die Unterstützung.

(tobias pinzker)

Regel Besuch auf der Bezirksstelle Oberwart

Am 24.02. durften wir besonderen Besuch begrüßen. Die Schüler:innen der Volksschule Jabing waren bei uns zu Gast. Wie so oft stand die Arbeit des Roten Kreuzes im Bezirk im Fokus. Wir zeigten ihnen unsere Fahrzeuge und die darin enthaltene Ausrüstung, sowie die Räumlichkeiten der Bezirksstelle und natürlich konnten viele Fragen beantwortet werden. Besonders wichtig war uns, ihnen auch die ersten Schritte der Ersten Hilfe näherzubringen – denn früh übt sich! Schon die Kleinsten können im Notfall helfen und wissen jetzt, wie wichtig es ist, richtig zu reagieren. Ein großes Dankeschön für euren Besuch – es hat uns riesig gefreut!



VS Jabing

Noch in derselben Woche konnten wir die Jugendfeuerwehr Litzelsdorf bei uns Begrüßung. In Begleitung von Ortsstellenleiter Andre Talian und seinen Kameraden konnten die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen einen Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes erhalten. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist ein wichtiger Aspekt in unserer Arbeit. In der Ausbildung der Jugendfeuerwehr ist die Erste Hilfe ein wichtiges Element und wird für den Erhalt des Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold benötigt. Neben der richtigen Ausführung der Basismaßnahmen standen die im Rettungsdienst verwendeten Einsatzmittel und Ausrüstung im Fokus des Besuches. Der interessierten Gruppe konnten viele Fragen beantwortet und Interesse geweckt werden. Wir bedanken uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Litzelsdorf für den Besuch und die gute Zusammenarbeit. (tobias pinzker)



FF Litzelsdorf

Entrepreneurship-Day des Business Campus Oberwart

Anfang Jänner folgten zwei unserer Mitarbeiter:innen der Einladung des Business Campus Oberwart, am zweiten Entrepreneurship-Day teilzunehmen.

Bei diesem Event erarbeiten die Schüler:innen der HAK (Handelsakademie) sowie der HBLA/HLW (Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Tourismus, Mode und Produktmanagement) gemeinsam mit



Vertreter:innen aus Wirtschaft und Sozialbereich neue Projekte für diese Unternehmen bzw. Organisationen.

Gerade das Rote Kreuz lebt von den Ideen junger Mitarbeiter:innen. Der Fokus unseres Beitrags lag auf der Vermittlung von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Im Vorhinein mussten die teilnehmenden Organisationen eine Aufgabenstellung an die Schüler:innen formulieren, welche im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet und anschließend präsentiert wurde.

Die erstellten Beiträge gaben uns wertvolle Inspiration, unsere Medienpräsenz – insbesondere in den sozialen Medien – weiterzuentwickeln, um diese wichtige Zielgruppe noch besser zu erreichen.

Wir bedanken uns beim Business Campus Oberwart für die Einladung und die Möglichkeit, unsere Arbeit weiterzuentwickeln. (tobias pinzker)

Hervorragende Ergebnisse beim Kegelturnier in Stadtschlaining

... konnten unsere Mitarbeiter:innen beim Turnier der Arbeiterkammer in Stadtschlaining einfahren.

Am 4. März schickten wir zwei Mannschaften aus hauptberuflichen Mitarbeiter:innen zur ortsansässigen Kegelbahn. Dort konnten sie ihr Geschick unter Beweis stellen und sich für das Bezirksfinale qualifizieren – wir sind stolz auf euch! (pr oberwart)



JENNERSDORF

Rotkreuz-Weihnachtsfeier in Grieselstein

Im festlichen Rahmen fand die diesjährige Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes im Gasthaus „Zum Breinwirt“ in Grieselstein statt. Zahlreiche Freiwillige, Zivildienstler sowie Hauptberufliche folgten der Einladung.

Die Feier bot Raum für Austausch, Dank und Anerkennung des großen Engagements aller Beteiligten im vergangenen Jahr. Als Ehrengäste seitens des Landes-

verbandes Burgenland konnten Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Wallner, MSc. sowie Vizepräsidentin WHR Mag. Sonja Windisch begrüßt werden. Auch der ehemalige Bezirksstellenleiter der Bezirksstelle Jennersdorf, WHR Dr. Hubert Janics, wohnte der Feier als Ehrengast bei.

In angenehmer Atmosphäre klang der Abend bei gutem Essen und anregenden Gesprächen gemütlich aus. (patrik weber)



foto: patrik weber



50. Geburtstag von Dienstführer Chris Janics

Am 25. Dezember 2025 feierte Chris Janics, Dienstführer des Rotes Kreuz Jennersdorf, seinen 50. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass ließ es sich eine Abordnung des Roten Kreuzes Jennersdorf nicht nehmen, ihm persönlich zu gratulieren. Mit einem Überraschungsbesuch zu Hause wurde dem Jubilar herzlich gedankt und die besten Glückwünsche überbracht. Am 27. Dezember 2025 lud Chris schließlich zur Geburtstagsfeier ein. In geselliger Runde wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und auf das neue Lebensjahr angestoßen.

Das Rote Kreuz Jennersdorf wünscht nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude und Engagement im Dienst für die Mitmenschen.

(patrik weber)



fotos: patrik weber

Weihnachtliche Spendenaktion für die Team Österreich Tafel Jennersdorf

In der Vorweihnachtszeit durften sich die Team Österreich Tafel Jennersdorf sowie zahlreiche bedürftige Menschen im Bezirk über eine großzügige Unterstützung freuen. Die in Jennersdorf ansässige Firma Lumitech Lighting Solution GmbH besuchte gemeinsam mit ihrer Tochterfirma Kiteo die Team Österreich Tafel und überreichte eine Spende in der Höhe von 4.000 Euro. Die Spende kommt direkt Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Jennersdorf zugute und leistet einen wertvollen Beitrag zur Versorgung armutsgefährdeter Haushalte. Gerade in der Weihnachtszeit ist diese Unterstützung von besonderer Bedeutung.

tiert stattdessen in soziale Projekte und gemeinnützige Organisationen in der Region. Damit setzt Lumitech ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und regionale Verbundenheit.

Die Bezirksstelle Jennersdorf bedankt sich herzlich bei Lumitech und Kiteo für die großzügige Spende und die langjährige Unterstützung regionaler Hilfsprojekte.

(patrik weber)



foto: patrik weber

Die Spendenaktion ist Teil einer jährlichen Weihnachtstradition von Lumitech. Das Unternehmen verzichtet bewusst auf Kund:innengeschenke und investiert

Pubquiz stärkt Teamgeist

Am 4. Jänner 2026 fand im Bezirk Jennersdorf ein unterhaltsames Pubquiz statt, das ganz im Zeichen des Teambuildings stand. Initiiert wurde die Veranstaltung von Alexander Propst und Michelle Bäck, die mit viel Engagement einen abwechslungsreichen Abend organisierten.

Neben dem freundschaftlichen Wettbewerb kam das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz: Bei einer gemeinsamen Jause blieb ausreichend Zeit für Austausch und Gespräche abseits des Einsatzalltags.

Ein gelungener Abend, der einmal mehr zeigte, wie wichtig Zusammenhalt und Teamgeist für eine starke Gemeinschaft sind.

(patrik weber)

Sowohl freiwillige als auch hauptberufliche Mitarbeiter:innen des Rotes Kreuz Jennersdorf nahmen teil und stellten ihr Wissen in verschiedenen Kategorien unter Beweis. Neben Fragen aus dem Sanitätsbereich standen auch Themen aus dem Allgemeinwissen auf dem Programm – eine gelungene Mischung, die für Spannung und viele Aha-Momente sorgte.



fotos: patrik weber

Winterschulung – Zusammenarbeit Feuerwehr & Rotes Kreuz

Im Rahmen einer gemeinsamen Winterschulung stand die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst im Mittelpunkt. Ziel war es, Abläufe zu festigen und das gegenseitige Verständnis bei technischen Einsätzen weiter zu stärken.



Organisiert und geplant wurde die Übung von Fabian Dujmovits, der sowohl beim Rote Kreuz Jennersdorf als auch bei der Stadtfeuerwehr Jennersdorf aktiv ist. Die Schulung gliederte sich in drei praxisnahe Stationen:

1. Theorie – Elektrofahrzeuge bei Verkehrsunfällen

Im theoretischen Teil wurden Besonderheiten bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen behandelt. Themen wie Gefahrenquellen, Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Vorgehen für Rettungs- und Feuerwehrkräfte standen im Fokus.

2. Rettung aus einem LKW

Bei der zweiten Station wurde die schonende Rettung von Patient:innen aus einem LKW mithilfe einer Arbeitsbühne beübt. Hier lag das Augenmerk auf sicherer Zusammenarbeit und klarer Kommunikation zwischen den Einsatzorganisationen.

3. Rettung aus einem verunfallten PKW

An einem Übungsfahrzeug wurden verschiedene Ber-



getechniken der Feuerwehr demonstriert und gemeinsam trainiert. Dabei wurde besonders auf die Abstimmung zwischen technischer Rettung und medizinischer Versorgung geachtet.



Zum Abschluss der gelungenen Übung kamen die Teilnehmer:innen und Teilnehmer zu einem gemeinsamen Zusammensitzen mit der Feuerwehr Jennersdorf zusammen. Mit einer warmen Portion Gulasch wurde der Schulungsabend in kameradschaftlicher Atmosphäre abgerundet.

Die Winterschulung zeigte einmal mehr, wie wichtig regelmäßige gemeinsame Übungen für eine reibungslose Zusammenarbeit im Einsatzfall sind.

(patrik weber)



fotos: patrik weber

Feuerwehr-Kids zu Besuch – Erste Hilfe im Fokus

Anfang des Jahres besuchte das Rote Kreuz Jennersdorf die Feuerwehr-Kids der Freiwillige Feuerwehr Heiligenkreuz. Im Mittelpunkt stand diesmal das Thema Erste Hilfe und Leben retten. Spielerisch und altersgerecht wurden den Kindern grundlegende Maßnahmen nähergebracht. Dabei konnten die jungen

Teilnehmer:innen auch selbst aktiv werden und das Gelernte praktisch ausprobieren.

Mit großem Interesse und viel Begeisterung waren die Feuerwehr-Kids bei der Sache. Der Besuch demonstrierte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, schon früh Bewusstsein für Erste Hilfe zu schaffen und Berührungspunkte abzubauen.

(patrik weber)



Schnee-Großeinsatz im Bezirk Jennersdorf

Massive Schneefälle führten am 20. Februar 2026 im Bezirk Jennersdorf zu erheblichen Beeinträchtigungen. Mehrere Gemeinden waren von Stromausfällen betroffen, teilweise fiel auch das Mobilfunknetz aus. Das Rote Kreuz Jennersdorf stand seit den frühen Morgenstunden im Dauereinsatz, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.



Im Feuerwehrhaus Neuhaus am Klausenbach wurde eine Sanitätshilfsstelle eingerichtet und rund um die Uhr mit medizinischem Personal besetzt. Dank Notstromversorgung blieb die Einsatzbereitschaft durchgehend gewährleistet und diente als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung.

In Minihof-Liebau und Mühlgraben waren die Feuerwehrhäuser besetzt, um bei Netzausfällen weiterhin Notrufe zu ermöglichen. Zusätzlich wurde der reguläre Rettungsdienst personell verstärkt, um trotz schwieriger Straßenverhältnisse rasch Hilfe leisten zu können. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die unter herausfordernden Bedingungen unermüdlich im Einsatz standen.

(patrik weber)





© B-PREPARED Banner

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Extrem-Wetterereignisse, Stromausfälle, Pandemien – es gibt viele Szenarien, die unseren gewohnten Alltag kurz- und mittelfristig beeinträchtigen können. Um auch in Krisensituationen gut handlungsfähig zu sein, ist Vorbereitung eine gute und nötige Strategie.

Im aktuell laufenden Projekt B-PREPARED steht ein einfacher und kreativer Zugang zur Auseinandersetzung mit Vorbereitungsmaßnahmen für Krisen und Katastrophen in der Bevölkerung im Fokus.

Gemeinsam mit Partner:innen aus Wissenschaft, Industrie und Hilfsorganisationen werden interaktive Tools erarbeitet, mit denen die eigene Vorbereitung gestärkt und auch mögliche Maßnahmen kreativ und spielerisch erlernt werden können. Das Österreichische Rote Kreuz trat Ende 2025 dem Projekt-Team für das abschließende Jahr bei und darf nun aufbauend auf bestehenden Entwicklungen in der finalen Verfeinerung mitarbeiten.

Welche „Spiele“ gibt es?

B-PREPARED baut auf einer frei zugänglichen, umfangreichen kollaborativen Wissensdatenbank („Disastropedia“) sowie einem interaktiven Datenhub auf. Dieser besteht aus drei Demonstrationsanwendungen: einem kooperativen Multiplayer-VR-Serious-Game („VR Prepared“);

einer interaktiven, spielerischen mobilen App mit altersgerechten Inhalten und verbesserter Zugänglichkeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen („IM Prepared“);

- sowie einem Learning Management System (LMS) zur effektiven und vergleichbaren Messung des Vorbereitungsgrades von Videospiel (VR) – und/oder Mobilnutzer:innen (IM) auf einer einheitlichen Skala (RU Prepared).

Was ist noch in „Vorbereitung“?

Aktuell werden die Feinheiten der Anwendungen in



Darstellung und realistischer Wirkung weiterentwickelt und weitere Inhalte geschaffen. Hier bringt sich das ÖRK mit Expertise und Erfahrung im Bereich der humanitären Hilfe bei Krisen und Katastrophen ein – etwa auch zum Thema Psychischer Erster Hilfe. Das Team aus dem Bereich Forschung erarbeitet mit internen Expert:innen Inhalte – wie Fachinfos, themenspezifische Spaziergänge oder Rollenbeschreibungen für die B-PREPARED-Anwendungen – wie in der IM-Prepared-App, Disastropedia und der VR-Prepared-Anwendung.

Für die geplanten Live-Events mit Einbindung der Bevölkerung im Vergleich analog-klassischer und digital-animierter Vorbereitung in Frankreich (Waldbrand) und Polen (Hochwasser) werden erfahrene Beobachter:innen des Roten Kreuzes die Evaluierung der Projektergebnisse unterstützen.



VR-Prepared-Spiel Flutszenario

Wie kann ICH „B-PREPARED“ nutzen?

In der IM-Prepared-App kannst du beispielweise neben geführten Spaziergängen in verschiedenen Ländern, mehrere kleine „Spiele“ ausprobieren, unter anderem auch eine virtuelle Herzdruckmassage. Und in DISASTROPEDIA kannst du als registrierte/r Nutzer:in Informationen zu Entwicklungen und Beiträgen unterschiedlichster Sparten der Katastrophenforschung nachlesen.

Bist DU vorbereitet? Probiere die Tools aus: Das Projekt B-PREPARED läuft noch bis Herbst 2026 und freut sich über Tester:innen und Nutzer:innen der spielerischen Angebote zur eigenen Vorbereitung für Krisensituationen.

(sandra nestlinger)



b-prepared-project.com



IM-Prepared-App: virtuelle Reanimation



Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „Horizon Europe Cluster 3“.

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



NEUES JAHR - NEUER KANAL

Unsere Aktivitäten aus der Forschung können nun auch auf LinkedIn verfolgt werden.

Folge uns auf unserem Kanal unter www.linkedin.com/company/autrc-research



DIE IT IN ZAHLEN IM ABGELAUFENEN JAHR 2025

Die Abteilung IT & Technik sorgt Tag für Tag im Hintergrund dafür, dass unsere Organisation zuverlässig arbeiten kann. Hunderte Kolleg:innen verlassen sich darauf, dass Systeme stabil laufen, Geräte funktionieren und Support schnell verfügbar ist. 2025 war ein besonders intensives Jahr – geprägt von steigenden Anforderungen, zahlreichen Modernisierungen und einem hohen Sicherheitsanspruch. Der folgende Überblick zeigt kompakt und verständlich, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben.

Servicedesk & Support

Anzahl der am Servicedesk erfassten Tickets gesamt im Jahr 2025: 1 832

Durchschnittliche Bearbeitungszeit: 126 Minuten

Hinter jeder dieser Zahlen steht ein konkretes Anliegen unserer Mitarbeiter:innen: vom klassischen Passwort-Reset über Fragen zu Anwendungen bis hin zu komplexen technischen Störungen. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von lediglich 126 Minuten zeigt deutlich, wie schnell und effizient wir unterstützen können. In den allermeisten Fällen gelingt es uns, Probleme noch am selben Arbeitstag zu lösen – ein wesentlicher Beitrag, um den operativen Betrieb aufrechtzuerhalten. Natürlich gibt es trotz niedriger Durchschnittszeit auch Probleme, an denen wir uns wochenlang die Zähne ausbeißen.

Geräte & Arbeitsplatzsysteme

Im Jahr 2025 betreuten wir per Stand 31.12.2025 insgesamt 359 aktive Endgeräte – 149 PCs, 147 Notebooks und 120 Smartphones. Diese Geräte bilden die technische Grundlage für Kommunikation, Einsatzplanung, Dokumentation, Verwaltung und Ausbildung. Jedes einzelne davon muss nicht nur funktionieren, sondern auch sicher gepflegt, aktualisiert und im Bedarfsfall rasch ersetzt oder repariert werden.

Applikationen & IT-Services

Unsere Abteilung, bestehend aus 2 Mitarbeitern, betreibt und betreut 62 IT-Services und Applikationen, darunter beispielhaft HR360, Incode, Vivendi, das RK-Portal, Exchange/Teams/SharePoint, Blaulicht-SMS, DM360 für Warenwirtschaft sowie jede Menge Services, die Endnutzer:innen gar nicht zu Gesicht bekommen. All diese Services sind zwar größtenteils unverzichtbar für

uns als Einsatzorganisation, trotzdem soll die Leistung an den Kund:innen nicht durch ausfallende IT-Services in Mitleidenschaft gezogen werden.

IT-Sicherheit

Die Sicherheit unserer Systeme ist schon lange und bleibt auch noch lange für die Zukunft eines der zentralen Themen. 2025 konnten wir mehrere wichtige Meilensteine erreichen: 100 % MFA für alle personenbezogenen Konten, regelmäßige Sicherheitsupdates und Systemhärtungen sowie zusätzliche Maßnahmen zur Absicherung unserer Microsoft-Umgebung. Von den Betriebssystemen haben wir schon fast alle Endgeräte auf Windows 11 aktualisiert, und es sind nur noch 9 Notebooks auf Stand Windows 10 weil dort Applikationen nötig sind, die nicht unter Windows 11 laufen. Damit gehören wir organisationsweit zu den Landesverbänden mit maximaler Sicherheitsabdeckung bzgl. Useranmeldung.

Beim letzten Cybersecurity-Test Anfang Jänner 2026 (ein Test, den wir jährlich durchführen lassen und wo wir uns vereinfacht gesagt bewusst „hacken“ lassen) ist es den beauftragten Angreifer:innen erstmals nicht gelungen, weitreichende administrative Rechte zu erlangen.

(thomas dragosits)



NEUE KOLLEG:INNEN FÜR DIE HAUSKRANKENPFLEGE FINDEN – MIT EURER EMPFEHLUNG

Mit dem neuen digitalen Empfehlungsprogramm Hirebuddy könnt ihr offene HKP-Stellen einfach in eurem Netzwerk teilen und euch eine Prämie von bis zu € 750,- sichern.

Geeignete Mitarbeiter:innen in der Mobilen Hauskrankenpflege zu finden, wird zunehmend schwieriger. Offene Stellen bedeuten zusätzliche Belastung für bestehende Teams und erschweren eine stabile Planung. Deshalb gehen wir neue Wege in der Personalgewinnung.

Ab sofort nutzen wir mit Hirebuddy ein digitales Mitarbeiter:innen-Empfehlungsprogramm, das sich beim Wiener Roten Kreuz bereits seit längerem erfolgreich bewährt. Ziel ist es, die Stärke unseres Netzwerks gezielt einzusetzen: Empfehlungen aus dem persönlichen Umfeld sind erfahrungsgemäß einer der erfolgreichsten Wege, um fachlich und menschlich passende Kolleg:innen zu gewinnen.

Wen suchen wir aktuell?

DGKPs für Neutal und Kobersdorf

So funktioniert die Empfehlung

1. Registrieren unter hbjob.at/rkb-emp
2. Offene Jobs ansehen und passenden Job auswählen
3. Persönlichen Empfehlungslink erstellen und im eigenen Netzwerk teilen

Wird über euren Link jemand eingestellt und bleibt über die Probezeit hinaus im Unternehmen, erhaltet ihr eine **Empfehlungsprämie von bis zu € 750,-**.

Warum setzen wir auf Empfehlungen?

- Bessere Passung: Empfohlene Kolleg:innen passen besonders gut ins Team.
- Schnellere Besetzung: Jede Weiterleitung erhöht die Reichweite unserer Ausschreibungen.
- Gezielter Mitteleinsatz: Prämien werden ausschließlich bei erfolgreicher Besetzung ausbezahlt.

Das Besondere an Hirebuddy

- Ihr könnt gezielt Personen empfehlen, die gut zu uns passen.
- Ihr könnt Jobs auch einfach weiterleiten – selbst wenn ihr niemanden direkt im Kopf habt.
- Wird über euer Netzwerk jemand eingestellt, profitiert ihr von der Prämie.



Alle offenen Stelle



Erklärvideo zum Ablauf

Danke für eure Unterstützung. Oft reicht ein kurzer Hinweis an die richtige Person, um unser Team nachhaltig zu stärken.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin, wenn ihr unsere Stellenausschreibungen über eure Kanäle oder in sozialen Medien teilt – auch das trägt wesentlich dazu bei, neue Kolleg:innen zu gewinnen. (lv burgenland)



Gemeinsam wachsen ...



bis zu 750 €

für deine erfolgreiche Empfehlung.

1 Schritt
QR-Code
Scannen

Du findest unsere
aktuell offenen
Positionen auf
Hirebuddy gelistet.

2 Schritt
Persönlichen
Empfehlungslink
erstellen

Mit deiner Mailadresse
anmelden und damit den
Hirebuddy Account
aktivieren.

3 Schritt
Job teilen & Prämien
erhalten

Teile deinen
persönlichen Link mit
passenden Personen
oder direkt auf Social
Media.

Das Besondere am Hirebuddy Empfehlungssystem:
Auch wenn eure Empfehlung jemanden findet, der
eingestellt wird, seid ihr beide an der
Einstellungsprämie beteiligt.



Unser System aktiviert

Hirebuddy



VORGESTELLT

Claudia Wukovits

Wohnort: Klingenbach

Tätigkeitsbereich: Ruffilfe

Lieblingsspruch:
„Gemeinsam helfen macht stark.“

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Ich habe mich beim Roten Kreuz beworben, da mir soziales Engagement sehr am Herzen liegt und ich gerne anderen Menschen helfe. Seit dem Jahr 2001 bin ich als freiwillige Mitarbeiterin tätig und schätze die Arbeit als besonders abwechslungsreich und wertvoll. Es erfüllt mich, Menschen in schwierigen Situationen unterstützen zu können, und der kollegiale sowie respektvolle Umgang im Team motiviert mich zusätzlich.



2) Was ist dein Aufgabenbereich?

Mein Aufgabenbereich liegt im Bereich der Ruffilfe. Dabei unterstütze ich alleinstehende, ältere sowie gesundheitlich vorbelastete Menschen, indem wir mit dem Ruffilfegerät ein hohes Maß an Sicherheit im häuslichen Umfeld gewährleisten.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich besonders darauf, neue Aufgaben zu übernehmen und Verantwortung zu tragen. Die Zusammenarbeit im Team ist mir sehr wichtig, und ich bin gespannt darauf, neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Besonders motivierend ist für mich die Möglichkeit, beim Roten Kreuz einen direkten Beitrag zu leisten und anderen Menschen aktiv helfen zu können.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Es ist schön, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam etwas Gutes tun. Ich bin gespannt auf die gemeinsame Zeit, auf den Austausch miteinander und auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



VORGESTELLT

Verena Allerbauer

Wohnort: Neusiedl am See

Tätigkeitsbereich: Leitung Jugendrotkreuz

Lieblingsspruch:
„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen“
- John Lennon

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Weil ich auch in meiner beruflichen Tätigkeit einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten möchte! Gerade der Jugendbereich bietet die Chance, junge Menschen in entscheidenden Lebensphasen zu begleiten, ihnen soziale Kompetenzen zu vermitteln, Gemeinschaft erlebbar zu machen und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. Ich freue mich daher, als Mitglied des Rotkreuz-Teams meine pädagogische Expertise einbringen zu können und auf eine sinnstiftende sowie spannende Aufgabe.



2) Was ist dein Aufgabenbereich als Teamleitung / operative Leitung des Jugendrotkreuzes?

Als zentrale Ansprechperson koordiniere und realisiere ich Projekte, Aktionen und Initiativen im Jugendbereich. Gemeinsam mit meinem Team arbeiten wir daran, die Angebote des Jugendrotkreuzes Burgenland sowohl im inner- als auch im außerschulischen Umfeld nachhaltig weiterzuentwickeln und zu stärken. Außerdem arbeite ich eng mit den internen Fachbereichen sowie der Bildungsdirektion Burgenland zusammen, um gemeinsame Ziele bestmöglich umzusetzen.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

In einem neuen Umfeld spannende Aufgaben gemeinsam im Team zu lösen, neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und frische Impulse zu erhalten. Der Austausch mit anderen und das Lernen voneinander sind für mich ein großer Antrieb. Außerdem sehe ich der fachlichen Weiterentwicklung und dem Aufbau neuer Kompetenzen mit Begeisterung entgegen, was ich als äußerst bereichernd empfinde.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich freue mich sehr, Teil des Rotkreuz-Teams zu sein. Eine offene Kommunikation auf Augenhöhe ist mir besonders wichtig und bildet für mich die Basis guter Zusammenarbeit. Gemeinsam mit euch möchte ich den Jugendbereich weiterentwickeln, neue Ideen einbringen und Herausforderungen als Team angehen. Gleichzeitig möchte ich den Spaß beim Tun nicht aus den Augen verlieren, denn mit einer positiven Haltung können wir gemeinsam viel erreichen!

80 Jahre

MENSCHLICHKEIT
UNPARTEILICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIGKEIT
UNIVERSALITÄT
EINHEIT



SONDERAUSSTELLUNG 80 JAHRE **ROTES KREUZ BURGENLAND**

Von der Gründung 1946 bis zur Hilfe von heute.

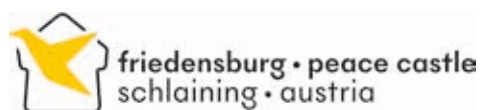
Die Entwicklung des Roten Kreuzes im Burgenland:
Vom **Aufbau des Rettungswesens** bis zu den **vielfältigen humanitären Aufgaben** unserer Zeit.

9. Mai bis 31. Dezember 2026



Burg Schlaining

Rotkreuz-Ausstellung im Eintrittspreis inkludiert. Kostenfreier Eintritt für Rotkreuz-Mitarbeiter:innen aus dem Burgenland (Dienstausweis). Ermäßigung für unterstützende Rotkreuz-Mitglieder (Rotkreuz-Card).



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.